

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



WAIBLINGEN



Nummer 7 36. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 16. Februar 2012



Ein seltenes Wintervergnügen: Eislaufen, Eisschlittern und Eisspazieren auf den Brühlwiesen vor dem Bürgerzentrum.

Fotos: David



Da üben Große und Kleine fleißig ...

Am vorigen Wochenende vor dem Bürgerzentrum: Eislauf, Eisschlittern und jede Menge Rutschpartien

Das eisig-kalte „Brühlwiesen-Vergnügen“

(dav) Zugegeben: mit den berühmten 168 Hektar „Alster-Vergnügen“ in Hamburg kann die 50 mal 80 Meter große Eisfläche vor dem Waiblinger Bürgerzentrum nicht mithalten. Und rings um die gefluteten Brühlwiesen werden auch weder Caipirinha noch Glühwein oder Würste in bunten Büdchen angeboten, geschweige denn Schlittschuhe zum Ausleihen oder gar eine fahrbare Sauna für Hitze- und Eiswassergewohnte. Die Kulisse aber, die kann es „locker“ mit der Hansestadt aufnehmen: die Michaelskirche begrenzt das Blickfeld des Eisläufers auf der linken Seite, der Beinsteiner Torturm rundet den Bildausschnitt auf der rechten Seite ab. Dazwischen schaut das Auge über die fast zugefrorene Rems und die verschneite Erleninsel mit ihren derzeit schattensartigen Bäumen hinauf in die Altstadt, die ihre Fachwerkbauwerke zur Schau stellt. In der Mitte die nüchterne Fassade des Rathauses mit seinem „Tirolerhütte“ als Dach; im Rücken: das Bürgerzentrum mit seinem mit der Talau-

en-Landschaft harmonisierenden Altin-Brunnen. Alles überschaubar, dafür um so heimeliger.

Und wenn auch keine hanseatische „Volksfeststimmung“ auf der kleinen Eisfläche herrscht, die seit vorigem Freitag einladend parat liegt, so ist das „Brühlwiesen-Vergnügen“ dennoch ein großes: mit Wonne rutschen die Kleinen jauchzend und jubelnd auf Ringen und Reifen über die glatte Fläche; mancher verlässt sich auch auf den eigenen, in einen dicken Anorak gehüllten Bauch oder auf den immer nasser werdenden Hosensboden, während die anderen mehr oder weniger elegant die Kufen übers Eis knirschen lassen, die Nase mutig in den frischen Fahrtwind gehalten. Auch ein Spaziergang hinüber und herüber trägt zur munteren Stimmung bei, schließlich war der Himmel am vergangenen Samstagmittag blitzblau und die Sonne strahlte mit ganzer Winterkraft. Die dicke Mütze auf dem Kopf, der lange Schal gleich mehrfach um den Hals

geschlungen, warme Socken unter den Hosen – dieser Temperatur kann noch gut getrotzt werden.

15 Jahre ist es her, dass Kleine und Große auf den Brühlwiesen zuletzt ihrem eisigen Vergnügen nachgehen konnten. Im Jahr davor, also 1996, war es ebenfalls möglich, eine Schlittschuhbahn anzulegen. 1995 reichte es immerhin zu einem Schlittenhügel, von dem sich vor allem die Kleinen und Kleinsten mutig in die „Tiefe“ stürzten. 1993 begaben sich Hockeyspieler aufs Glatteis und 1987 wurde sogar Eisstock-Schießen beobachtet – und fotografiert. Wie die Kombination „H-Zwei-O“ mit klirrender Kälte die Menschen hinter dem Ofen vorlockt und in die freie Natur zieht, ist immer wieder ein Phänomen.

Wie Werner Boßler, Leiter der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, erklärt, hatte man seit Beginn der Frostperiode zunächst einmal eine längere Weile abwarten müssen, bis der Wiesenboden in der Talau ausreichend tiefgefroren war. Dort, wo sonst auch einmal die Zelte für das mittelalterliche „Staufer-Spektakel“ oder das Afrika-Festival aufgeschlagen worden waren, galt es vorsichtig zu sein, denn durch die vielen Heringe, die im Boden verankert waren, entstanden im Lauf der Jahre auch viele Löcher, die das Fluten erschwerten. Doch nach dieser langen Frostperiode hatten es die Feuerwehrleute, die am Mittwoch vergangener Woche die extra von einem niedrigen Damm umgebene Fläche mit vier Grad „warmem“ Wasser übergossen, nicht mehr allzu schwer: der Aggregatzustand des Wassers änderte sich rasch – Matsch war nicht mehr zu befürchten.

Nach dem sonnig-kalten Wochenende, an dem ganze Familien den kurzen Weg nutzten, zum „Brühlwiesen-Vergnügen“ strömten und bis zur Abenddämmerung ausharrten, wurde die Eisfläche am Montagmorgen gründlich ausgebessert und mit frischem Wasser überzogen. Doch selbst wenn die Oberfläche nicht glatt wie ein Spiegel ist – die eine oder andere Aufwertung war meist schneebedingt – so macht es doch einen Höllenspaß, auf der Eisbahn herumzutoben. Die ist übrigens nur zwischen zehn und 20 Zentimetern dick. Einbruchgefahr wie auf Seen und Flüssen besteht nicht. Eins ist also sicher: das „Brühlwiesen-Vergnügen“! Zumindest, so lange es nicht taut und die ganze schöne Pracht sich in den ersten Aggregatzustand zurückverwandelt ...

In den Faschingsferien

Turn- und Sporthallen geschlossen

Die Turnhallen in der Kernstadt sind in den Faschingsferien, die von Montag, 20., bis Sonntag, 26. Februar 2012, dauern grundsätzlich geschlossen. Vereine, die die Hallennutzung für den Übungsbetrieb gebucht haben, haben jedoch auch zwischen 22. und 26. Februar Zutritt für ihr Training.

Tourist-Information

Faschingsdienstag zu

Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 mit Ticketservice und Souvenirverkauf ist am Faschingsdienstag, 21. Februar 2012, geschlossen. Der i-Punkt ist üblicherweise von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr und an Samstagen von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.



„Marilyn“ – von der Fotografie zur Druckgrafik

Marilyn Monroe, die 1962 viel zu früh gestorbene Schauspielerin, ist weltberühmt. Weltberühmt sind aber auch die Farbsiebdrucke von Andy Warhol. Der Pop-Art-Künstler verwendete 1967 die Schwarz-Weiß-Fotografie von Gene Kornman aus dem Jahr 1952 als Grundlage für seine farbigen Manipulationen. Die Ausstellung „Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Havekost“ wird am Freitag, 17. Februar 2012, um 18 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt 12 eröffnet. Lesen Sie mehr zur Ausstellung auf Seite 5.

Foto: David

Warentauschtag in Hegnach

Besser verschenken statt wegwerfen

Zum zweiten Mal wird der Warentauschtag in der Hartwaldhalle in Waiblingen-Hegnach veranstaltet: am Samstag, 3. März 2012, werden von 8 Uhr bis 10 Uhr Gegenstände angenommen; von 10.30 Uhr bis 12 Uhr können die gut erhaltenen Sachen unter dem Motto „Verschenken statt wegwerfen“ von den Tischen genommen werden. Zweimal im Jahr ruft die Stadt Waiblingen zum Tauschtag auf, an dem jeder kostenlos Gegenstände mitnehmen oder einfach seine nicht mehr benötigten Dinge abgeben kann. Wichtig ist, dass die „Spenden“, wie zum Beispiel Bücher, Geschirr, Spielzeug, Kleinmöbel oder Lampen in einem sauberen, funktionstüchtigen Zustand sind. Nach der Warenannahme kann ausgesucht und mitgenommen werden.

Professionelle Händler sind nicht zur Warenmitnahme berechtigt.

Informationen zum Warentauschtag gibt es bei der städtischen Abteilung Umwelt unter ☎ 07151 5001-445.

Stadtgärtnerei im Einsatz

„Maulbeerschildläusen“ geht's an den Kragen

Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei Waiblingen haben Ende vergangenen Jahres einen ungeliebten Gast an verschiedenen Kübelpflanzen im Winterquartier und an zwei Kugel-Trompetenbäumen in der Fronackerstraße entdeckt, welcher der lokalen botanischen Fachwelt noch unbekannt war. Das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg in Stuttgart indes wusste Rat: die „Maulbeerschildläuse“ hatte sich auf diesen Pflanzen ausgebreitet und muss nun bekämpft werden. Dafür empfohlen wird, die Pflanzen mit einem Hochdruckreiniger abzudampfen oder sie abzubürsten. Anschließend werden die Gehölze mit Sommerölspritzungen oder Kalkschwefel-Lösungen behandelt. Für die Schädlingsbekämpfung müssen die Mitarbeiter der Gärtnerei eine Hebebühne einsetzen und Schutzanzüge tragen.

Wie Roland Zink, der Leiter der Stadtgärtnerei mitteilt, konnten die Bäume wegen der seit drei Wochen anhaltenden Kälte noch nicht gespritzt werden. Sobald die Witterung es zulässt, geht es den Schädlingen an den Kragen. Passanten sind nicht gefährdet, versichern die Gärtnerei. Mit dem dafür verwendeten Mittel, das biologisch abbaubar ist, hat man im Obst- und Weinbau Erfahrung.

Remsputz-Jubiläum

Im 40. Jahr dem Unrat auf der Spur

Die Waiblingerinnen und Waiblinger können in diesem Jahr an einem Jubiläum teilnehmen – wenn sie am Samstag, 17. März 2012, beim 40. Remsputz mit von der Partie sind. Dies bedeutet, dass die Bewohner der Stadt, Vereine, Gruppen und Organisationen, Kindergärten und Schulen seit vier Jahrzehnten darauf bedacht sind, ihre Umgebung von dem Unrat zu befreien, den andere achtlos „entsorgt“ haben. Das 40-Jahr-Jubiläum der Remsputz-Aktion ist gleichzeitig das achte Mal der „Kreisputzete“, zu der im Zweijahres-Rhythmus alle Städte und Gemeinden des Rems-Murr-Kreises aufgefordert sind.



... bis in die Abenddämmerung.



Wer kennt ...

... oder erkennt diese beiden Eislauf-Grazien, die vor genau 25 Jahren auf den Waiblinger Brühlwiesen Hand in Hand und gut gelaunt ihre Bahnen zogen? Die Redaktion ist gespannt und nimmt Ihre Mitteilung entgegen: per Telefon, ☎ 5001-443; per Mail: birgit.david@waiblingen.de; per Fax: 5001-446. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Waiblingen

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

Durch Baugebiete und Straßenbau werden in Deutschland täglich über 70 Hektar Boden verbraucht. Das ist unseren Nachkommen gegenüber nicht mehr zu verantworten. Mit unserem wertvollen Gut Boden müssen wir sensibel umgehen. Das heißt, alle Möglichkeiten ausschöpfen, dass Innen- vor Außenentwicklung geschieht. Bei allen Bauvorhaben muss dies unser ernstes Ziel sein.

Unsere neue Landesregierung hat im Jahr 2011 den Ausstieg aus der Atomenergie, hin zu erneuerbaren Energien, beschlossen, was ich sehr unterstütze. Für mich steht an erster Stelle ganz klar die Sonnenenergie, gefolgt von der Windenergie und Wasserkraft.

Dem Ausbau von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung gehört die Zukunft, dies soll weiter gefördert werden. Ein Vorschlag von mir wäre, auf dem Gelände des Finkenbergs eine Freiflächen-Photovoltaikanlage zu bauen. Das Gelände bietet sich mit dem Südhang zur B14 sehr gut an. Auch könnten die Schafe und Ziegen zwischen den Modulen weiterhin das Gras und den Aufwuchs niederhalten.

Unser Planet Sonne hat so viel Energie, dass die ganze Weltbevölkerung versorgt werden könnte. Nur sind wir zurzeit nicht in der Lage, diese Energie mit geringen Verlusten zu speichern. Deshalb brauchen wir an sonnenarmen Tagen Energie aus Wind und Wasserkraft.



Die Landesregierung verfolgt das Ziel, bis im Jahr 2020 rund zehn Prozent des Stroms mit Windkraft zu erzeugen. Die Standortuche für Windräder ist nicht einfach. Wir im unteren Remstal haben kaum eine Möglichkeit, solche Flächen auszuweisen. Für die Stadt Waiblingen kommen nur drei Standorte in Frage. Dies wäre auf der Buocher Höhe und zweimal in Bittenfeld möglich. Selbstverständlich müssen die Standorte für Windkraftanlagen sorgfältig geprüft werden, um den Eingriff in die Natur und die Beeinträchtigung für die Bürger auf ein Minimum zu reduzieren. Ich bin gespannt, wie die Ergebnisse aussehen und wie sie umgesetzt werden.

Günther Escher
Im Internet: www.dfb-waiblingen.de



Die erfolgreichen Schwimmerinnen und Schwimmer des Vfl Waiblingen mit Abteilungsleiter Ralf Bischoff, den Trainern Anto Kopic und Klaus Scheiber sowie Oberbürgermeister Andreas Hesky. Foto: Simmendinger

Erfolgreiche Schwimmerinnen und Schwimmer des Vfl Waiblingen

Doppelte Freude über zweifachen Aufstieg

(sim) Einen großen Erfolg konnte die Schwimmabteilung des Vfl Waiblingen feiern: die Schwimmerinnen der 1. Damenmannschaft stiegen in die Oberliga Baden-Württemberg auf, der 1. Herrenmannschaft gelang sogar der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Zu diesen grandiosen Leistungen gratulierte Oberbürgermeister Hesky: „Wir sind stolz auf Sie, die jungen Sportlerinnen und Sportler samt Trainern, Betreuern und Verantwortlichen, die sportliche Höchstleistungen erbringen und die Abteilung, den Verein und die Stadt Waiblingen so erfolgreich nach außen präsentieren. Man spürt den Mannschaftsgeist, die Freude am Sport und den Willen zum Erfolg“.

Passender Weise fand die Aufstiegsfeier am Montag, 13. Februar 2012, im Hallenbad Neustadt statt, das zusammen mit dem Hegnacher Bad seit einigen Monaten von den wassersporttreibenden Vereinen der Kernstadt und den Ortschaften in Vereinsregie gemeinsam betrieben wird. Vfl-Schwimm-Abteilungsleiter Ralf Bischoff und die Trainer Anto Kopic und Klaus Scheiber sehen diese neue Möglichkeit der Vereine, die Belegungszeiten selber einzuteilen, auf die durch Schule oder Beruf begrenzten zeitlichen Möglichkeiten der Sportlerinnen und Sportler Rücksicht nehmen zu können und so das Training noch effektiver

und effizienter durchzuführen, sehr positiv. „Das Miteinander der verschiedenen Vereine in den Hallenbädern klappt sehr gut. Dass wir das Neustädter Hallenbad gewissermaßen als eigene Heim-Trainingsstätte nutzen können, steigert das Verantwortungsbewusstsein aller für das Bad, aber auch den Zusammenhalt der Sportlerinnen und Sportler. Das sind wichtige Bausteine für den Erfolg“, so die Verantwortlichen unisono.

Über die erfolgreichen Schwimmmannschaften können sich der Vfl Waiblingen, der in diesem Jahr sein 150-Jahr-Jubiläum feiert, und die Schwimmabteilung zu Recht freuen.

Modellvorhaben „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“

Dankeschön und Ermutigung

„Toll, wie Sie sich in den vergangenen Jahren für die „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ eingesetzt haben. Dafür möchten wir Ihnen danken.“ Dies hat Erster Bürgermeister Martin Staab am Donnerstag, 9. Februar 2012, bei einem „Dankeschön-Treffen“ im Infozentrum am Danziger Platz betont. Gleichzeitig ermutigte er die dort ehrenamtlich Tätigen, sich auch weiterhin für und in den Projekten einzusetzen, die erfolgreich auf den Weg gebracht wurden. Im Jahr 2006 wurde die Stadt Waiblingen in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. 2007 und 2008 starteten die sogenannten „Modellvorhaben“, sozial-orientierte Projekte.

Staab begrüßte Vertreterinnen und Vertreter der Vereine und Institutionen, die innerhalb des Modellvorhabens des Bund-Länder-Programms wesentlich zum Erfolg „ihrer Projekte“ beigetragen haben. Der Zeitpunkt für die Einladung markiert eine wichtige Zäsur: zum Jahresende 2011 wurde die Förderung der Modellvorhaben durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ eingestellt. Im Jahr 2012 soll der Prozess verstetigt werden. Das heißt, die Stadt übernimmt die alleinige finanzielle Unterstützung, verbunden zum Teil mit Aufwendungen und Eigenleistungen der Projektträger.

In der Förderphase sind umfangreiche Angebote im Stadtteil Waiblingen-Süd initiiert und aufgebaut worden. Ehrenamtliches Engagement und bürgerschaftliche Beteiligung waren und sind unverzichtbare Bestandteile des Programms, die die Arbeit der Hauptamtlichen in vielen Bereichen ergänzen.

Gemeinsam mit Markus Raible, Leiter des Fachbereichs Bürgerengagement, und Elke Schütze, Projektkoordinatorin für die Modellvorhaben, sowie Katharina Graeber von der Wüstenrot Haus- und Städtebau als externer Projektbeteiligter, dankte Erster Bürgermeister Staab den Ermutigenden für ihren jahrelangen Einsatz und ermutigte sie für die bevorstehenden Aufgaben.

Marlene Reichert, Olaf Arndt, Oskar Issler und Christian Reichert von der Bürger-Interessengemeinschaft Waiblingen-Süd (BIG) – Modellvorhaben „Vital“, Corinna Dorin vom Förderverein der Rinnenäckerschule – „Aufwind“ und „Kontakte“ und Thomas Sixt-Rummel von der Keppeler-Stiftung sowie Regina Gehlenberg – „Zusammenleben in Waiblingen-Süd“ freuten sich über den Dank der Stadtverwaltung und äußerten die Hoffnung, die Modellvorhaben auch mit eingeschränktem finanziellem Polster im bisherigen Sinn fortführen zu können.

Unterschieden wurde noch am gleichen Tag der Vertrag zur weiteren Durchführung des Sport- und Gesundheitsprojekts „Waiblingen-Süd Vital“. Erster Bürgermeister Staab und die beiden Vorsitzenden der BIG Waiblingen-Süd, Olaf Arndt und Oskar Issler, setzten ihre Unterschriften unter einen der Verträge, um die Fortsetzung der Projekte zu besiegeln.



gen-Süd Vital“. Erster Bürgermeister Staab und die beiden Vorsitzenden der BIG Waiblingen-Süd, Olaf Arndt und Oskar Issler, setzten ihre Unterschriften unter einen der Verträge, um die Fortsetzung der Projekte zu besiegeln.

Zeitlicher Überblick

- 2006/2007: Antrag und Aufnahme der Stadt Waiblingen bzw. des Stadtgebiets „Waiblingen-Süd“ in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“
- Anfang 2007: Antragstellung möglich für „nicht-investive Maßnahmen“ = Modellvorhaben
- Februar 2007: Antragstellung für die ersten drei Modellvorhaben (noch nicht „Zusammenleben“), dann monatelanges Warten auf den Zuwendungsbescheid
- September 2007: bundesweit werden alle beantragten Modellvorhaben genehmigt
- Oktober 2007: Start der Modellvorhaben „Aufwind“ und „Kontakte“
- Anfang 2008: Beginn des Modellvorhabens „Vital WN-Süd“
- Juli 2008: ein weiteres Modellvorhaben „Zusammenleben in Waiblingen-Süd“ wird gestartet.
- 2008/2009/2010: stetiger Verlauf der Modellvorhaben mit vielen Höhepunkten wie Konzerte, Kick4Respect-Turniere, Ausstellungen



Mit der Unterzeichnung eines ersten Vertrags besiegelten alle Beteiligten, dass das Begonnene innerhalb des Projekts „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ fortgeführt werden soll. Das Bild zeigt (v.l.n.r.): Ersten Bürgermeister Martin Staab, Olaf Arndt, Oskar Issler; dahinter Christian und Marlene Reichert. Foto: Schütze

gen zum Stadtteil, Teilnahme an Wettbewerben/Ausschreibungen usw.

- 2010: bereits erste Überlegungen zur Verstetigung der Modellvorhaben
- 2010: Antrag auf Verlängerung der Modellvorhaben bis Mitte bzw. Ende 2011 beim Regierungspräsidium
- Im Lauf des Jahres 2011: Verstetigungskonzepte werden gemeinsam mit den Projektverantwortlichen erarbeitet.
- Ende 2011: Finanzmitteln zur Verstetigung werden vom Gemeinderat bewilligt, Stellenanteile der „Kontakte“-Schulsozialarbeiterin werden in den städtischen Pool übernommen.

Waiblinger Stadtmeisterschaften „Ski alpin“ und „Snowboard“

Mit Feuereifer in klirrender Kälte

Ski alpin und Snowboard, diese beiden Disziplinen gehörten bei den 22. Waiblinger Stadtmeisterschaften in Kranzegg im Allgäu am Samstag, 11. Februar 2012, zum sportlichen Kräftemessen, in dem Marie Richter vom SC Hohenacker die schnellste Zeit gefahren ist und sich damit den Wanderpokal sichern konnte.

Das Thermometer zeigte nur knapp über minus 20 Grad. Ganz schön frostig war's also bei der traditionsreichen Veranstaltung im Außenbereich. Die Stimmung der Sportlerinnen, Sportler und der Zuschauer allerdings war keinesfalls frostig – im Wettkampffieber ging es „heiß“ her.

Vor allem der Kampf um die Tagesbestzeit hatte es in sich. Zwar galt Marie Richter vom SC Hohenacker bereits vor dem Riesenslalomrennen als Favoritin, schließlich war sie erst vor wenigen Tagen noch bei der deutschen Jugendmeisterschaft am Start gewesen. Die Konkurrenz auf lokaler Ebene hatte es aber auch in sich, da gleich mehrere Tagessieger aus den vergangenen Jahren am Start waren.

Am Ende aber wurde Marie Richter ihrer Favoritenrolle gerecht, sicherte sich doch mit einer Zeit von 47,28 Sekunden den Tagessieg – und war damit erst die dritte weibliche Teilnehmerin, der dieses Kunststück gelang. „Ich freue mich riesig über diesen Erfolg“, sagte die 16-jährige Skirennläuferin. Schnellster bei den Herren war David Hasler (48,19), ebenfalls vom SC Hohenacker. Bei den Snowboardern hatte Jan Jung (1:11,49 Minuten/Rock City Neustadt) die Nase vorn. Die Familienwertung ging an Familie Otterbach, die sich knapp vor Familie Richter und Familie Walley (alle SC Hohenacker) durchsetzte.

Trotz der eisigen Temperaturen blickte Organisator Klaus Preis erneut auf eine gelungene

ne Veranstaltung zurück: „Es hat wieder einmal alles reibungslos funktioniert“.

Die Sieger der einzelnen Klassen:

- Ski alpin** – Minis weiblich: Carolina Sauter (SC Hohenacker), Minis männlich: Pit Richter (SC Hohenacker), Schüler 8 weiblich: Lina Preis (SC Hohenacker), Schüler 10 weiblich: Nina Walley (SC Hohenacker), Schüler 10 männlich: Hannes Fischle (SC Hohenacker), Schüler 12 männlich: Stellan Deeg (SC Hohenacker), Jugend 16 weiblich: Marie Richter (SC Hohenacker), Jugend 16 männlich: Mark Otterbach (SC Hohenacker), Damen 21: Anika Damaschke (SC Hohenacker), Herren 21: David Hasler (SC Hohenacker), Herren 31: Dirk Preis (SC Hohenacker), Damen 41: Kerstin Walley (SC Hohenacker), Herren 41: Thomas Richter (SC Hohenacker), Damen 46: Monika Klein (Waiblingen), Herren 46: Horst Otterbach (SC Hohenacker), Herren 56: Armin Damaschke (SC Hohenacker), Herren 66: Klaus Preis (SC Hohenacker).
- Snowboard** – Schüler 14: Jona Hartmann (Waiblingen), Herren 31: Jan Jung (Rock City Neustadt), Herren 36: Jesco Kayser (Neustadt), Herren 46: Thorsten Hartmann (Waiblingen).

In der Halle der Burgschule

Mini-Meisterschaften für den Tischtennis-Nachwuchs

Unter der Regie des TTC Hegnach stellen Kinder bis zwölf Jahre am Sonntag, 26. Februar 2012, um 13 Uhr in der Halle der Burgschule Hegnach in einer bundesweiten Aktion ihre Tischtennistalente unter Beweis. Bei diesem Ortsentscheid der „Mini-Meisterschaften“ können alle Kinder, die Freude an dieser Sportart haben, an den Start gehen. Bedingung ist, dass es sich bei den Mädchen und Buben um „echten“ Nachwuchs handelt, der noch nie zuvor an Meisterschafts- und Pokalspielen, an Turnieren oder Ranglisten teilgenommen hat und damit weder einen Spielpass noch eine Spielberechtigung besitzt. Für jeden Einsteiger gibt es einen kleinen Preis, die Besten qualifizieren sich über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide für die Endrunden der Landesverbände. Dem Nachwuchs, der jünger als zehn Jahre alt ist, steht über die Qualifikation das Bundesfinale in Stralsund in Aussicht.

Die jungen Talente sollten Sportbekleidung, Hallenschuhe und möglichst einen Tischtennisschläger mitbringen. Unkostenbeitrag: drei Euro. Informationen und Voranmeldung: Karl-Heinz Froesch, ☎ 15588, E-Mail: karl-heinz.froesch@googlemail.com.

Staufer-Grund- und Werkrealschule

Informationen am Nachmittag

Schülerinnen und Schüler, die im nächsten Schuljahr in die fünfte Klassenstufe wechseln, können gemeinsam mit ihren Eltern am Donnerstag, 8. März 2012, die Räume der Staufer-Grund- und Werkrealschule besuchen, um sich vorab über das Angebot zu informieren. Präsentiert werden von 15 Uhr bis 17 Uhr verschiedene Unterrichtsbeispiele, Projekte und das Profil der Werkrealschule.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 22. Februar, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 29. Februar, Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 54855; am 7. März, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 20. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. Am Montag, 27. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 5. März, Stadträtin Juliane Sonntag, von 11 Uhr bis 12 Uhr, ☎ 565620. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 17. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 20. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, ☎ w.jasper@t-online.de. Am Dienstag, 28. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in der Schullferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Donnerstag, 23. Februar, sowie am Mittwoch, 29. Februar, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bu-bi-waiblingen.de.

„Narrenfahrplan“ für die „Fünfte Jahreszeit“ in Waiblingen

Sieben Tage lang herrscht kunterbuntes Treiben

Seit mehr als 30 Jahren treiben die Narren in Waiblingen organisiert ihr Unwesen: die beiden Gesellschaften, die Erste Waiblinger Faschingsgesellschaft und die Waiblinger Karneval Gesellschaft, helfen in der fünften Jahreszeit den Bürgern „auf die Sprünge“. Auch in der diesjährigen Kampagne haben sich die beiden Vereine einiges einfallen lassen, um die närrische Zeit so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Zum Beispiel die gemeinsamen Narrentage, die am Donnerstag beginnen.

- **Rathaussturm mit Narrengerecht** im Schlosskeller am Donnerstag, 16. Februar 2012, von 16.30 Uhr an: die „WFG“ sorgt für das leibliche Wohl der Narren. Auf dem Rathausplatz machen die Aktiven von 17.30 Uhr an Musik und unterhalten mit ihren Tänzen. Um 18 Uhr wird das Stadtoberhaupt seines Amtes enthoben, im Schlosskeller muss es sich um 18.40 Uhr vor dem närrischen Gericht verantworten. Rund um dieses närrische Treiben unterhalten die Faschingsgesellschaften mit Stimmungsmusik. Eintritt frei.
- **Narrenempfang:** die Zunftmeister auswärtiger Zunfte werden am Samstag, 18. Februar, von 12.30 Uhr an im Foyer des Rathauses empfangen, bevor sich der
- **Faschingsumzug** um 14.30 Uhr in Bewegung setzt. Der Tross besteht aus zahlreichen befreundeten Gesellschaften aus nah und fern sowie aus Waiblinger Vereinen, die in kunterbunte Kostüme schlüpfen: vom Waldmühleweg geht es über die Mittlere Sackgasse in Richtung Marktgasse, über die Weingärtner Vorstadt zum Stadtgraben, durch die Fronackerstraße, durch die Untere Lindenstraße in Richtung Bahnhofstraße zum Alten Postplatz, erneut zum Stadtgraben, zur Langen Straße, Kurzen Straße zum Schlosskeller. Den Ausklang findet das närrische Treiben im Schlosskeller unter dem Rathaus mit den Waiblinger Gesellschaften, befreundeten Vereinen und Musikgruppen.

Wegen des Faschingsumzugs am Samstag, 18. Februar, durch die Waiblinger Innenstadt sind die untere Bahnhofstraße und die Innenstadt von etwa 13.30 Uhr bis 17 Uhr gesperrt.

Die Buslinien verkehren zwischen Bahnhof und Postplatz über die Mayenner Straße und halten zusätzlich an der Haltestelle Untere Mayenner Straße. Die Haltestellen Untere Mayenner Straße und Stauferschule der Linie 211 können während dieser Zeit nicht bedient werden.

Parken wird eingeschränkt

Das Parken auf den öffentlichen Stellplätzen entlang der „Querspange“ und in der Bahnhofstraße, Untere Lindenstraße, Fronackerstraße, Am Stadtgraben, Weingärtner Vorstadt, Kurze Straße ist in dieser Zeit nicht möglich. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.

Die Zu- und Ausfahrt der Marktgarage

und der Tiefgarage „Rewe“ (Querspange) ist in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr nur eingeschränkt möglich. Anwohner, die über einen privaten Stellplatz verfügen, können beim Fachbereich Bürgerdienste, Straßenverkehrsamt, im Gebäude Weingärtner Vorstadt 20 eine Ausnahmeerlaubnis zum Parken bekommen.

Närrisches Treiben drumrum

- **„Fasching total“** am Donnerstag, 16. Februar, um 14.30 Uhr und am Freitag, 17. Februar, um 15 Uhr im „RemsPark“.
- **Faschingsnachmittag** der AWO mit Kaffee und Fasnetsküchle am Montag, 20. Februar, von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Hahnenschne Mühle.
- Die „Ohrwäusler“ und die „Remshexen“ laufen beim Mainzer Rosenmontagsumzug mit und werden damit zu Fernsehstars.
- Der kleine und der große Clown unterhalten im „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, verkleidete Kinder von drei Jahren an beim **Faschingskinderfest** am Dienstag, 21. Februar, um 15 Uhr. Eintritt: acht Euro. Informationen und Karten unter ☎ 905539.
- **Kinderfasching** am Dienstag, 21. Februar: **um 13.30 Uhr:** „Heute heben wir ab“ heißt es in der Bittenfelder Gemeindehalle. Bei der 44. Bittenfelder Kinderfasnet sorgen DJ Thommy, Guggenmusiker, Rudi Balloni, die Waiblinger Faschingsgesellschaften, die Tanzmäuse und viele Gäste mehr für Stimmung. Das Ende ist gegen 18 Uhr vorgesehen. Karten zu drei Euro (Erwachsene) und 1,50 Euro (Kinder) gibt's im Vorverkauf bei Bittenfelder Geschäften wie der Metzgerei Schäfer, der Bäckerei John und Schreibwaren Koch.
- **Um 14 Uhr** beginnt der Kinderfasching am Dienstag, 21. Februar, im Bürgerzentrum – Spiele, Tanz und reichlich Spaß warten auf die kleinen Narren.
- **Faschingsausklang** am Dienstag, 21. Februar, **von 17.30 Uhr** an mit der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft auf dem Marktplatz mit Fackellauf durchs Bädertörle zum Hexenabtauchen in der Rems. Anschließend Ausklang im Schlosskeller. Eintritt frei.
- **Kehraus mit Begräbnis von 19 Uhr** an mit der Waiblinger Karneval Gesellschaft in der Söhrenberg-Gaststätte in Waiblingen-Neustadt.
- **Am Aschermittwoch**, 22. Februar, von 11 Uhr an in der Söhrenberg-Gaststätte in Waiblingen-Neustadt: Katerfrühstück mit Heringssensen.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 16. Februar: Gerhard und Christina Schermikau geb. Ploszczak, Birkenweg 15, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 17. Februar: Helmut und Frigga Friedrich geb. Muth, Friedrich-Schofer-Straße 48, zur Goldenen Hochzeit. Otto Hermann, Endersbacher Straße 29 in Beinstein, zum 90. Geburtstag.

Am Samstag, 18. Februar: Gertrud Gauger geb. Sigmund, Am Käthenbach 48, zum 92. Geburtstag.

Am Montag, 20. Februar: Friedrich und Adelheid Guib geb. Schwarz, Bajastraße 2, zur Goldenen Hochzeit. Johann Januschek, Fronackerstraße 68, zum 96. Geburtstag. Heidi Gröger geb. Janson, Im Berg 9 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 21. Februar: Lina Mergenthaler geb. Bürkle, Friedenstraße 22 in Hegnach, zum 92. Geburtstag. Maria Schindera geb. Schubert, Salierstraße 38, zum 92. Geburtstag.

Am Mittwoch, 22. Februar: Paul Baur, Bachstraße 35 in Bittenfeld, zum 95. Geburtstag. Karl Seeger, Pommernweg 23, zum 85. Geburtstag.

*

Am Dienstag, 21. Februar: Alois Neutzer, Beschäftigter bei der Stadtverwaltung im Fachbereich Kultur und Sport, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, zum 65. Geburtstag.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Am Donnerstag, 16. Februar

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 16. Februar 2012, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

Friedhof Waiblingen

Sanierung der Gehwegplatten

Mit Beginn des Frühjahrs 2012 saniert die städtische Abteilung Grünflächen und Friedhöfe die Plattenbeläge auf dem Waiblinger Friedhof. Betroffen sind hauptsächlich die Grabfelder 9, 9A und 9B. Während der Sanierung können diese Bereiche nur eingeschränkt betreten werden. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch, dass die Frühjahrsbepflanzungen auf den Gräbern erst nach der Wegesanierung erfolgen, damit die Pflanzenpracht unversehrt bleibt. Der Lageplan am Haupteingang des Friedhofs gibt Aufschluss über den genauen Bereich, in dem sich die Grabfelder befinden.

Nachhaltig „Ab in die Zukunft“

„Waiblinger“ Ideen bis zum 31. März melden

„Ab in die Zukunft“ lautet das Motto der „Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg“ am 20. und 21. April 2012. Auch Waiblingen wird sich an diesen „48 Stunden für die Nachhaltigkeit“ mit insgesamt 24 Aktionen beteiligen. Was dieser Begriff für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt bedeutet, was für sie Nachhaltigkeit im Unternehmen, im eigenen Haushalt oder gar in der Stadt zum Inhalt hat, dafür interessiert sich die städtische Abteilung Umwelt. Die individuellen Definitionen dieses Begriffs sollten dort bis spätestens 31. März per Post, Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, Marktort, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, oder per E-Mail, umwelt@waiblingen.de, eingegangen sein. Unter allen Einsendungen werden 48 Preise verlost. Informationen des Landes zum Thema gibt es im Internet auf der Seite www.nachhaltigkeitstage-bw.de oder über die Seite www.waiblingen.de.

ab in die zukuNft!

NACHHALTIGKEITSTAGE BADEN-WÜRTTEMBERG 2012

Messe „Bau, Energie, Umwelt“ des Zeitungsverlags sehr gut besucht

Der Energiewende die Stirn zeigen

(dav) Die so genannte Energiewende scheint „unten“ angekommen zu sein – beim Häuslesbauer nämlich, dem überdeutlich klar wird, dass der „von oben“, also der staatlich verordnete Verzicht auf Atomenergie indirekt irgendwann auch ihn angeht. Die Besucherzahlen der Messe „Bau, Energie, Umwelt“ jedenfalls, die der Zeitungsverlag Waiblingen seit Jahren im Beruflichen Schulzentrum im „Ameisenbühl“ veranstaltet, sprechen Bände: etwa 7 000 Waiblingerinnen und Waiblinger wurden am Samstag, 11., und Sonntag, 12. Februar 2012, in den Veranstaltungshallen und auf dem Freigelände gezählt. Die frostigen Temperaturen machten nur um so deutlicher, was im wärmeliebenden Häusle alles zu tun wäre, um der Energiewende gut präpariert die Stirn zu zeigen.

Dach, Wände, Fenster, Heizungsanlage – sie alle fallen dem informierten und mit der Zeit gehenden Hausbesitzer auf Anhieb ein, wenn es um Wärmedämmung geht und darum, Heizkosten zu sparen. Aber der Rollladen? Enorm wichtig sei der sogar, verdeutlichte Michael Hasert von der Firma Rollladen-Lutz, der an beiden Nachmittagen am Stand der städtischen Abteilung Umwelt beratungshalber vertreten war. Ein alter Rollladen sei nicht selten eine markante Schwachstelle am Haus, die es zu beseitigen gelte, um Wind und Kälte außen vor zu lassen. Dafür freilich brauche es den Spezialisten. Und der war, so lachte Hasert, seit seinem mittäglichen Eintreffen am Stand der Abteilung Umweltschutz, noch nicht zum Verschauen gekommen.

Andere „Baustelle“ und dennoch von Bedeutung, wenn es um die Reduzierung von Kohlendioxid in der Umwelt geht: das Auto. Angesichts hoher Spritpreise ist es durchaus nicht mehr gang und gäbe, dass jeder und jede sein „Heilixblech“ vor der Haustür stehen hat. So mancher mag da auch aufs „Carsharing“ umsteigen, um seine „Hin- und wieder-Fahrten“ kostengünstiger abzuwickeln. Vertreter des Carsharing-Vereins wirkten deshalb, so berichtete Klaus Läßle, der städtische Umweltsachmann, an den beiden Vormittagen als Berater am Stand mit. Der wiederum hatte selbst gut zu tun, denn die Besucher wollten



Ein Holzvollernter ist eine beeindruckende Alleskönner-Maschine – auch im Waiblinger Stadtwald wird sie eingesetzt. Unser rechtes Bild zeigt geschlagenes Holz, das an der Kreuzen auf seinen Abtransport wartet.



Fotos: David

Waiblingens Stadtwald hat sich erholt und erwirtschaftet gute Erlöse – Hiebsatz wurde gesenkt

Gute Prognosen: Kein Borkenkäfer, Schäden rückläufig, Holzabsatz gut

(red) Kurz und knapp kann Revierförster Andreas Münz' Fazit zur städtischen Waldsituation zusammengefasst werden: alles in Ordnung. Kein Borkenkäferbefall, Holzabsatz gut und der Zustand des Walds hat sich im Vergleich zum Jahr 2010, als ein deutlicher Schadensrückgang zu verzeichnen war, noch einmal leicht verbessert. In der Januar-Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und

Schulung an dem zu geringen Einschlag sind die Folgen des Dürrejahrs 2003, zu denen auch der Borkenkäferbefall gehörte, der einen nur geringen Mengenabsatz zu schlechten Preisen nach sich zog. Außerdem war Frischholz aus regulärem Einschlag nicht gefragt. Auch das Buchenholz ließ sich einige Jahre nur schwer und zu unangemessenem Preis vermarkten. Teilweise entstand das Nutzungsdefizit auch durch fehlende Hiebriebe und überdies waren die Nutzungsansätze zu hoch angesetzt. Schon bei der Zwischenrevision Mitte 2010 wurde erkannt, dass bei einer Holzbohlenfläche von 518 Hektar des Stadtwalds der geplante Einschlag von 36 000 Festmeter nicht mehr realisiert werden kann.

Gute Prognosen für das Jahr 2012

Doch die Prognosen für 2012 stehen gut: die Lage auf dem Holzmarkt bezeichnete Andreas Münz als sehr gut; die Preise für Nadelstammholz sind leicht gestiegen. Getrübt wird die positive Bilanz durch die zurückhaltende Nachfrage nach Buchenstammholz im Inland. Der Preis für Eiche liegt weiterhin auf einem hohen Niveau, das der Buche stagniert jedoch auf niedrigem Niveau, um so bedauerlicher ist es,

dass die Hauptbaumart des Stadtwalds auf mehr als einem Drittel der Fläche die Buche ist. Absatzpotenzial sah der Förster jedoch noch im Privatkundenbereich: hoch war der Absatz bei Buchen- und Eichenbrennholz. Der Preis konnte um etwa zehn Prozent gesteigert werden. Geplant ist deshalb, in diesem Jahr 3 900 Festmeter zu schlagen. Zum einen, weil in den vergangenen Jahren der Einschlag unter den festgesetzten Nutzungsmetern lag. Zum anderen, weil der Markt vielversprechend scheint. Dennoch soll der tatsächliche Einschlag abhängig von der Marktentwicklung und von der Witterung umgesetzt werden.

Höchster Einschlag im Vorderen Stadtwald

Der Einschlag gliedert sich in den verschiedenen Distrikten in folgende Festmeter: Distrikt 1 – Hinterer Stadtwald: 640 Festmeter; Distrikt 2 – Vorderer Stadtwald: 2 740 Festmeter; Distrikt 3 – Beinstener Wald: 220 Festmeter; Distrikt 4 bis 7 – Bittenfelder Wald: 300 Festmeter. In den Distrikten 8 bis 11 und 13 ist kein Einschlag geplant.

Die 3 900 Festmeter bestehen aus 2 060 Fest-

meter Nadelholz und 1 840 Festmetern Laubholz, die sich wiederum aus 1 960 Festmetern Stammholz, 150 Festmetern Industrieholz, 1 330 Festmetern Brennholz, 140 Festmetern Nadelholz und aus 320 Festmetern Laubholz zusammensetzen. Münz machte deutlich, dass 80 Prozent des Holzes auf Pflegeeingriffe in jüngeren und mittelalten Beständen zurückzuführen seien; der restliche Einschlag bestehe aus entereifem Starkholz in den Beständen mit Naturverjüngung.

2011: 56 Euro Erlös pro Festmeter

Im vergangenen Jahr wurden 3 148 Festmeter eingeschlagen, für die mehr als 176 000 Euro Erlös wurden. Sie entsprechen 81 Prozent des Plans. Der Durchschnittserlös für den Festmeter lag so bei 56 Euro. Im Vergleich dazu lag der Erlös im Jahr 2010 bei einem Einschlag von 2 653 Festmetern bei mehr als 164 900 Euro. Das heißt, pro Festmeter wurden durchschnittlich 62 Euro eingenommen. Den niedrigeren Festmeterpreis begründete Revierförster Münz mit den überdurchschnittlich hohen Mengen an Schwachholz mit hohen Anteilen an Papierholz und Brennholz. Papierholz sei nicht jedes Jahr absetzbar. Deshalb

nutzte er die Gelegenheit, eine größere Menge zu vermarkten.

Auf die Bitte der beiden Stadträte Frieder Bayer und Alfonso Fazio von der ALI-Fraktion, den Stadtwald zu zertifizieren, sagte Münz, dass er schon seit vielen Jahren PEFC-zertifiziert sei. (PEFC = „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“, ein Programm für die Anerkennung von Waldzertifizierungssystemen, das über Ländergrenzen hinweg das Ziel verfolgt, die Waldnutzung und Waldpflege weltweit zu verbessern. Alle nationalen Systeme basieren inhaltlich auf derselben Herkunft: auf den Beschlüssen, die auf den Nachfolgekongressen der Umweltkonferenz von Rio gefasst wurden. Weitere Informationen im Internet auf der Seite <https://pefc.de/ueber-pefc/pefc-hintergrund-und-ziele.html>. Über zusätzliche Zertifizierungen müsste diskutiert werden. Außerdem würden bereits seit 20 Jahren im Stadtwald keine Pestizide mehr eingesetzt werden. Das Räte-Rund stimmte prinzipiell dem Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2012 zu, jedoch mit der Einschränkung, dass die Marktsituation berücksichtigt werden soll.



Mit etwa 7 000 Besuchern war die Messe „Bau, Energie, Umwelt“ am vergangenen Wochenende sehr gut besucht. Auch am Stand der Stadt Waiblingen, betreut von Klaus Läßle, dem Leiter der Abteilung Umwelt (am Stehtisch rechts) sowie Claudia Steichele (im Bildhintergrund), war an beiden Tagen viel zu tun und zu beraten.

Foto: David

Für Hobbyfotografen

„Streuobstwiesen im Winter“ haben eigenen Reiz

Unter dem Titel „Streuobstwiesen im Winter“ hat das Regierungspräsidium Stuttgart einen Wettbewerb für Hobbyfotografen ausgeschrieben. Der Foto-Wettbewerb ist Teil des „Life+ Projekts: Vogelschutz in Streuobstwiesen des Mittleren Albvorlandes und Mittleren Remstal“. Interessierte Fotografen, die das Motto fotografisch umsetzen wollen, können ihre Motive bis spätestens 15. März 2012 in digitaler Form einreichen. Auf die Gewinner warten attraktive Geld- und Sachpreise. Die ersten drei Gewinner werden auf dem Regionalmarkt am 6. Mai 2012 in Metzingen prämiert und alle Siegerbilder im Internet veröffentlicht. Mehr Informationen zum Wettbewerb, über das Projekt sowie zur Anmeldung gibt es auf der Internetseite www.life-vogelschutz-streuobst.de.

Grün-Rote Landesregierung ändert Vorgaben Ende des Jahres

Die Landesregierung hat dieser Tage die Eckpunkte eines neuen Klimaschutzgesetzes genannt, das Ende 2012 in Kraft treten soll: demnach soll der Kohlendioxid-Ausstoß verbindlich bis 2020 um 25 Prozent reduziert werden – das Vergleichsjahr ist 1990. Bis 2050 soll die Reduzierung sogar bei 90 Prozent liegen. Die Vorgängerregierung hatte die Treibhausgase bis 2020 sogar um 30 Prozent reduzieren wollen. Sie war allerdings damals noch davon ausgegangen, dass bis zu besagtem Jahr 2020 noch die Hälfte des Stroms aus Atomkraftwerken komme und somit ohne den Ausstoß von Kohlendioxid zu erzeugen wäre.

Propos Kohlendioxid: wissen Sie, wieviele Tonnen dieses Gases jeder Rems-Murr-Bürger im Jahr verursacht? Claudia Steichele von der Abteilung Umwelt im Rathaus hatte das „Energiequiz“ parat, das vor Ort ausgefüllt werden konnte. Acht Tonnen sind es. Sicher-

lich ebensowenig auf Anhieb bekannt ist die Frage, wieviel Erdöl die gesamte Weltbevölkerung am Tag verbraucht. Zehn Millionen Tonnen ist die richtige Antwort. Und wieviel Energie lässt sich einsparen, wenn man die Räume statt auf 23 Grad Celsius nur auf 22 Grad aufheizt? Das macht immerhin sechs Prozent aus – ein Wert, der am Geldbeutel zu bemerken ist.

Bürgersolaranlage: nur noch wenige Anteile zu kaufen!

Mit von der Messe-Partie seit Jahr und Tag: die Stadtwerke Waiblingen. An einem großen Extra-Stand informierten die sach- und fachkundigen Mitarbeiter des Energieversorgers, der erst dieser Tage zum „Top-Lokalversorger“ Waiblingens deklariert und mit der Plakette des unabhängigen Internetportals www.energieverbraucherportal.de ausgezeichnet worden war, über die modernen Feinheiten bei Strom, Gas, Fernwärme und Wasser. Auch über die Bürgersolaranlage, die seit Ende Dezember vergangenen Jahres dank ihrer Fotovoltaik-Einheiten Strom ins Waiblinger Netz einspeist. Noch einige Anteile der Bürgersolaranlage seien zu bekommen, berichtet Holger Seeger vom Vertrieb – da heißt es aber „Gas geben“, denn die Investition ist mit drei Prozent Rendite kein Pappenstiel (weitere Informationen entnehmen Sie unserer Anzeige rechts).

Investition in die Zukunft

Die Bürgersolaranlage auf dem Rathausdach

Jetzt informieren und Rendite sichern!
Fester Zinssatz 3,0 % p.a.

Energie vor Ort – für Bürger und Umwelt ein Gewinn!

Fördern Sie eine leistungsstarke Fotovoltaik-Anlage auf dem Rathausdach in Waiblingen und profitieren Sie von einer attraktiven Rendite.

Unsere Stromkunden in Waiblingen können sich beteiligen und mit einer sicheren Investition einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.

Weitere Infos: Telefon 07151 131-0 | www.stadtwerke-waiblingen.de

Stadtwerke Waiblingen



Landtagsabgeordnete „in echt“ und solche „aus Ton“: Matthias Pröfrock mit dem jungen Künstler Fabian Stolz (im Hintergrund: Oberbürgermeister Andreas Hesky); Professor Dr. Ulrich Goll (der Kunstschaffende seiner Figurine war am Tag der Übergabe nicht in Waiblingen); und Katrin Altpeter. Die Sozialministerin wurde von Jonathan Göhler typgerecht in Ton umgesetzt. Foto: David

Projekt „Landtag in Ton“ des Landesverbands der Kunstschulen – Auch Waiblinger Kunstschüler machen mit

Drei „Abgeordnete“ kehren heim nach Waiblingen

(dav) Überrascht und etwas schüchtern schauen Fabian Stolz und Jonathan Göhler durchs Foyer der Kunstschule Unteres Remstal – diesen Medienrummel hatten die beiden jungen Künstler nicht erwartet: die schreibende Zunft, jede Menge Fotografen und sogar ein Kameramann vom Fernsehen. „Dass deswegen so viele Leute herkommen!“ – „Deswegen“ ist das Projekt „Landtag in Ton“, das der Landesverband der Kunstschulen im vergangenen Herbst angestoßen hatte. Dabei galt es, die 138 Abgeordneten des baden-württembergischen Landtags in Ton nachzubilden. Als Vorlage gab's lediglich ein Foto der Person. Das Ergebnis war in einer ungewöhnlichen Ausstellung im Landtagsgebäude in Stuttgart zu sehen. Jetzt aber sind die drei Waiblinger „Abgeordneten“ heimgekehrt.

Katrin Altpeter, Professor Dr. Ulrich Goll und Matthias Pröfrock nahmen am Dienstag, 14. Februar 2012, ihr tönernes „Ebenbild“ in der Kunstschule an der Rems entgegen. „Ich habe mich zum Glück damals im Landtag gleich gefunden!“ freute sich die Sozialministerin, der Kolleginnen und Kollegen gesagt hatten: „Ha, Dich erkennt man ja sofort!“. Sie hatte es in der Tat leicht, denn ihre Tonfigur trug die gleiche Frisur wie sie. Manch' anderer, so berichtete Altpeter lachend, habe in der Ausstellung, die schlauerweise nach der tatsächlichen Sitzung des Plenums auf einer riesigen Tischfläche aufgebaut war, vielleicht eher nach seinem Platz geschaut. Der 13-jährige Jonathan aus Weinstadt hatte es sich aber trotz dem markanten Kennzeichen der Sozialministerin, der „Igelfrisur“, beileibe nicht leicht gemacht mit der SPD-Abgeordneten: die Haartracht machte ihm ganz schön zu schaffen: jene einzelne der Strähnen schnitt er sorgfältig aus Tonstreifen zurecht und befestigte sie am Kopf der kleinen Figur. Gar nicht so einfach, denn der wiegt schwer. Nein, die Frau Altpeter hatte er vorher nicht gekannt.

Landtag befasst sich mit Kunstschulen, Kunstschulen schauen auf Landtag

Die Aussparung am Hinterkopf des tönernen MdL Pröfrock hatte dessen „Erschaffer“ Fabian Stolz aus Schorndorf von Anfang an aus Gründen der Statik geplant. Deshalb hatte der 14-jährige auch die Beine in freiem künstlerischen Schaffen auch drastisch verkürzt. Der so Abgebildete fühlte sich gleichwohl „gut getroffen“, wenn ihm das allzu Markante auch fehle. Als er jedoch das Brillengestell von der Nase nahm und verriet, dass er auf seinem Vorlagenfoto Kontaktlinsen getragen hatte, stimmten alle ringsum zu: so ist es besser. CDU-Abgeordneter Pröfrock lobte den „Land-

Rauschende Ballnacht im März Karten jetzt erhältlich

Eine rauschende Ballnacht verspricht der Tanzsportclub Staufer-Residenz am Samstag, 10. März 2012, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Den richtigen Takt gibt die Tanz- und Showband „Tornados“ vor. In den Pausen kann Tanzen auf hohem Niveau bewundert werden. Die Paare der Standardklasse III S zeigen Ausschnitte ihres Könnens – schon die Kleider der Tanzpartnerinnen sind ein Traum. Die Show des Rock'n'Roll-Clubs „Crocodiles“ aus Winnenden ist mitreißend und spektakulär. Wer Lust bekommen hat, einmal wieder das Tanzbein in ansprechendem Ambiente zu schwingen, bekommt Ballkarten unter ☎ 07151 908094 oder per E-Mail an info@tsc-staufer-residenz-waiblingen.de.

Im Bürgerzentrum: Schauspiel mit Einführung in die Inszenierung

Karten gibt es unter: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Konventionen des 19. Jahrhunderts in Fontanes „Effi Briest“

Die Neue Bühne Senftenberg gastiert am Dienstag, 28. Februar 2012, mit einem Schauspiel nach Theodor Fontanes Roman „Effi Briest“ um 20 Uhr im Ghibellensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Das Stück schildert das Leben der jungen Effi, die einen erheblich älteren Mann heiratet. Beide erleben jedoch nicht das ersehnte gemeinsame Glück, sondern zerbrechen an den Konventionen der preußischen Gesellschaft des späten 19. Jahrhunderts. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.

Effi heiratet mit 17 Jahren den Baron von In-stetten, einen Jugendfreund ihrer Mutter. Der Landrat ist nahezu 20 Jahre älter als das junge Mädchen. Effi heiratet mit ihm in eine adelige Gesellschaft hinein, deren Anstandsbesuche und formelle Landpartien sie erdrücken. Auch die Geburt der Tochter Annie vermag dies nicht wesentlich zu ändern. Insetten verfolgt intensiv seine Karriere und Effi vereinsamt immer mehr. Hinzu kommen Ängste und Verunsicherungen, die sie sehr empfänglich für eine Affäre mit einem lebensbejahenden und charmanteren Kameraden ihres Mannes, Major von Crampas, machen.

Als aus beruflichen Gründen ein Umzug nach Berlin ansteht, ist Effi ungemein erleichtert und wähnt diese Episode in ihrem Leben abgeschlossen. Jahre später allerdings findet von Insetten die Liebesbriefe des Majors, die die Beziehung der beiden offen legen. Ohne wirkliche innere Überzeugung, aber mit dem

Im Bürgerzentrum: Schauspiel mit Einführung in die Inszenierung

Gefühl, einer gesellschaftlichen Konvention folgen zu müssen, stürzt er Effi und sich selbst ins Unglück: er tötet den ehemaligen Liebhaber seiner Frau in einem Duell und trennt sich von Effi, obwohl er sie nach wie vor liebt. Auch von ihren Eltern verstoßen, lebt Effi nun einsam in Berlin. Als sie nach Jahren ihre Tochter wiedersehen darf, zerbricht ihr Herz an der Entfremdung und Förmlichkeit, die die vom Vater erzogene Kleine ihr entgegen bringt. Todkrank wird sie von ihren Eltern wieder in das elterliche Heim aufgenommen, wo sie stirbt.

Die Neue Bühne Senftenberg, im Jahr 2005 zum Theater des Jahres gewählt, gastiert erstmals im Bürgerzentrum Waiblingen.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

„segensreiche Einrichtung“, die einfach gut tue. Dass seine Tonfigur so deutlich „sitze“, erinnerte den FDP-Abgeordneten an seine damalige „Kundschaft“, so scherzte er. Was er in Händen halte? Ein Handy? Einen Notizzettel? „Seinen“ Künstler, den Thomas Winterhalter, konnte er nicht befragen, denn der war am Tag der Übergabe wegen einer Klassenfahrt nicht in Waiblingen. Auf jeden Fall zeige die Figurine „einen tollen Typen“, sagte er lachend.

Mit diesem interessanten Projekt sei auf eine öffentlichkeitswirksame Weise auf die Arbeit der Kunstschulen aufmerksam gemacht worden, sagte die Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, Christine Lutz. Der Anlass sei die neue Zusammensetzung des Landtags gewesen. Kinder und Jugendliche aus 28 baden-württembergischen Kunstschulen hatten an dem Projekt teilgenommen. Jeder der jungen Künstlerinnen und Künstler hatte nur eine Fotografie „seines“ Abgeordneten vor sich liegen. Das umzuwandeln in eine dreidimensionale Skulptur, die auf einem Sockel sitzen oder stehen sollte – gar nicht so einfach. Das erfordert einiges an Geschick. Dozentin Elena Auder, die die drei jungen Künstler unterrichtet und bei diesem Projekt begleitet hatte, war sich aber sicher: „Ich habe solche Schüler ausgewählt, bei denen ich sicher war, dass sie mit der Umsetzung kein Problem haben würden.“ In etwa zwei Stunden hatte sich, so berichteten die beiden Jugendlichen, der Batzen Ton erfolgreich in eine Gestalt verwandelt.

Skulpturen zieren Heim und Büros

Und was geschieht nun mit den Kunstobjekten? Katrin Altpeter hatte zunächst damit geliebäugelt, ihr Büro im Ministerium damit aufzupeppen – aber: „Nö!“. Sie finde die Figur so toll und so schön, sie wolle sie lieber mit nach Hause nehmen. „Zuhause“ ist übrigens in Waiblingen-Neustadt. Professor Ulrich Goll überlegte, ob es nicht gut wäre, sein Abbild ins Wahlkampfbüro zu stellen, denn dann könne er dort durch stete Präsenz glänzen. Matthias Pröfrock fand, sein Büro im Landtag könne durchaus eine optische Auffrischung gebrauchen und wird den Ton-Mann deshalb dorthin mitnehmen.

Bandwettbewerb

Newcomer auf die Bühne

villa roller Das Jugendzentrum „Villa Roller“ in Waiblingen ruft wieder Bands auf, sich bis spätestens Samstag, 18. Februar 2012, zur Teilnahme am 14. „Crazy Chickens Newcomer Bandcontest“ zu bewerben. Das Bandfestival ist in diesem Jahr nur an einem Tag, am Samstag, 24. März, im Jugendzentrum am Alten Postplatz 16. Bewerben können sich Bands aller Stilrichtungen aus der Region. Das Programm sollte 25 Minuten umfassen. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer darf aber 25 Jahre nicht überschreiten. Sechs Bands haben die Gelegenheit, ihre Lieder und die Schau einer kompetenten Jury und dem Publikum vorzustellen. Die Auswahl aus den eingereichten aussagekräftigen Demos (CD) mit Fotos und Infomaterial trifft das Jugendhaus-Team. Die sechs Finalisten stellen sich einer kompetenten Jury und dem Publikum. Die Siegerband gewinnt interessante Preise. Alle Bands werden aber in der Presse entsprechend gewürdigt.

Die Demos schicken die Teilnehmer mit dem Stichwort „Crazy Chickens XIV“ an das Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen. Auskunft gibt Michael Denzel, ☎ 07151 5001-273, E-Mail an michael.denzel@waiblingen.de.

Hinauf auf den Hochwachturm

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt und die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

Zum 60. Geburtstag des Landes

SWR-Chorduell: ein Ständchen für Baden-Württemberg

Waiblingens „goldene Kehlen“ – aufgepasst: die Stadt kann stolz auf ihre reiche Chorlandschaft sein und nun bekommt jeder der Chöre die Chance, mit seinem Beitrag beim SWR4-Chorduell dem „Ländle“ ein Ständchen zum 60. Geburtstag zu singen. Bis 29. Februar 2012 können sich Baden-Württembergische Erwachsenen-Chöre bis 35 Personen bewerben. Dazu muss eine schriftliche Vorstellung des Chors und eine Hörprobe (Video-/CD-Mitschnitt oder MP3-File) eingereicht werden, Chöre, die keine Hörprobe parat haben, können sich auch durch Zeitungartikel oder einer Auflistung bisheriger Auftritte für den regionalen Vorentscheid qualifizieren. Die Bewerbungen können über die Internetseite www.swr4.de online eingereicht werden oder auf dem Postweg an SWR4 Baden-Württemberg, SWR4 Chorduell, 70150 Stuttgart. Vier Finalisten treten am 27. Mai auf dem Stuttgarter Schlossplatz gegeneinander an, der Gewinnerchor steht im September in Karlsruhe beim SWR4-Fest „Regionen in Bewegung“ auf der Bühne.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

Die Liebe – zum Hören und zum Schauen



In der beliebten Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ liest die Waiblinger Verlegerin Iris Förster am Mittwoch, 29. Februar 2012, um 15 Uhr aus der Liebesgeschichte „Am Strand“ von Ian McEwan. Eintritt: zwei Euro.

Zeit der „großen Gefühle“ im Februar

„Liebe? – Liebe!“ – bis 1. März sind in der Stadtbücherei Leihgaben des Deutschen Literaturmuseums Marbach zu sehen: Liebesbriefe bekannter Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Jahrhunderten. Von Goethe bis Nina Hagen reichen die „Werke“ zum Thema.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10



Der Opernsänger Thomas Fleischmann ist am Sonntag, 19. Februar 2012, um 18 Uhr in der Martinskirche Neustadt zu hören. Foto: privat

Martinskirche in Neustadt

Orgel und die Bass-Stimme

Der Opernsänger Thomas Fleischmann und der Organist Albrecht Hassel begeistern in der Neustadter Martinskirche im Unterdorf am Sonntag, 19. Februar 2012, um 18 Uhr bei ihrem Benefizkonzert. Mit „Bass und Orgel“ heißt dieses Konzert zu Gunsten des Fördervereins der Martinskirche „mEinhorn“. Die Gäste erwartet ein Klangerlebnis in stimmungsvollem Ambiente der mittelalterlichen Fresken mit Werken von Bach, Cazzati und Isidorus Kayser über Beethoven bis Martin Vogt, Mendelssohn Bartholdy und Georges MacMaster. Thomas Fleischmann studierte Orgel und Gesang. Seine Opern-Engagements führten ihn unter anderem nach Salzburg, Berlin und Wien. Sein internationales Wagner-Debüt hatte er 1998 in den „Meistersingern“ am „Teatro Nacional de Sao Carlos“ in Lissabon. In der jetzigen Spielzeit gastiert er am Staatstheater Stuttgart in der zeitgenössischen Oper „Gegen die Wand“. In der Martinskirche wird Thomas Fleischmann sein Können an der Orgel und als Bassist zum Besten geben. Bei den Gesangsstücken wird ihn der Organist Albrecht Hassel begleiten. Der Eintritt ist frei. Spenden zur Renovierung der Fresken werden erbeten. Dieses Konzert ist das erste von vier Konzerten, die der Verein für 2012 geplant hat.

2007 wurde der Förderverein mEinhorn.de gegründet, um auf die Einzigartigkeit der historischen Kunstwerke der Martinskirche aufmerksam zu machen und Mittel für deren Renovierung zur Verfügung stellen zu können.

Vereine im Internet

Neues stets melden!

Das Verzeichnis der Vereine ist in der Internet-Darstellung der Stadt Waiblingen (www.waiblingen.de) zu finden. Damit die Daten aktuell bleiben, sollten Änderungen entweder per E-Mail an diela.wolf@waiblingen.de oder unter ☎ 2001-22 mitgeteilt werden.

Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Faschingsferien von Montag, 20., bis Samstag, 25. Februar.

Ortsbüchereien:

- Die Ortsbüchereien haben in den Ferien geschlossen, von Dienstag, 28. Februar, an gelten wieder die üblichen Zeiten.
- Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Karten gibt es unter: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Short Stories & Poetry

Die nominierten Autoren für den „Neuen Literaturpreis Remstal 2012“ präsentieren am Donnerstag, 23. Februar, um 20 Uhr heitere und nachdenkliche Texte aus dem Wettbewerbsband. Von den Kurzgeschichten bis zur Lyrik, die Besucher erwartet ein abwechslungsreicher Abend, auch mit den Autoren des literarischen Kleeblattes. Eintritt frei.

Dunkelkonzert mit dem „Olsen Trio“

Das „Olsen Trio“ gastiert am Mittwoch, 22. Februar 2012, um 20 Uhr mit einem besonderen Format: dem Dunkelkonzert. Das Klaviertrio musiziert im völlig abgedunkelten Saal und bringt Werke von Joseph Haydn, Heinrich von Herzogenberg und Anton Webern in unangekündigter Reihenfolge zur Gehör. Die Musiker sitzen nicht auf der Bühne, sondern sozusagen mitten im Publikum. In der Dunkelheit erhält die Musik eine ungeahnte Unmittelbarkeit und Intensität – ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten. Im Anschluss trifft und sieht das Publikum im hellen Foyer erstmals die Musiker, die im Nachhinein das genaue Programm enthalten und gerne für Gespräche zur Verfügung stehen. Eintritt: frei, Spenden willkommen.



Ü30-Party mit DJ Andy

Andy legt am Samstag, 25. Februar, um 21 Uhr die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro.

Gauthier kommt im Oktober

Das ursprünglich für den 4. Februar im Kulturhaus Schwanen geplante Konzert mit Eric Gauthier & Band wird am 6. Oktober 2012 nachgeholt. Die Karten vom 4. Februar behalten dafür ihre Gültigkeit. Wer seine Karten jedoch zurückgeben möchte, hat dazu bis 29. Februar in der Touristin, Scheuergasse 4, die Möglichkeit dazu. Danach ist keine Rücknahme mehr möglich.

Tanzen im Schwanen Tango Argentino

Zum Tango Argentino bitten Renate Fischinger und Christian Riedmüller an acht Abenden von Montag, 27. Februar an: Anfänger um 19

Uhr, Mittelstufe um 20 Uhr und Fortgeschrittenen um 21 Uhr. Gebühr: 80 Euro pro Person. Anmeldung: unter ☎ 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net.

Tanzabende in der Luna-Bar

Parallel zu den Kursen kann montags von 19.30 Uhr bis 23.30 Uhr Tango getanzt werden. Eintritt frei für Kursteilnehmer, andere Tänzer werden um einen Beitrag in Höhe von 3 Euro gebeten.

Tango um „Dreiviertelfünf“

Plaudern, planen, Tango üben – das können Tango-Freunde aller „Kategorien“ freitags von 16.45 Uhr bis 18.45 Uhr. Informationen gibt Werner Dietz, ☎ 0163 6291149.

Salsa Practica und Kizomba

Tanzabend in der Luna Bar für Salsa und Kizomba am Mittwoch, 29. Februar. Um 20 Uhr gibt es eine kleine „Schrittschule“, anschließend wird bis etwa 23 Uhr frei getanzt.

„Jahreszeiten“

30 Gemälde aus zwei Jahrzehnten stellt die Waiblinger Künstlerin Susanne Bauer aus. Die zumeist gegenständlichen Motive, die durch ihre satte Farbgebung die positiven Aspekte des Lebens betonen, entstanden in Aquarell, Acryl oder Pastell. Die Ausstellung ist bis zum 17. Februar montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr zu sehen, samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr.



Ein erster Blick in die 13. Schau im vierten Jahr des Kunstgebäudes an der Rems wurde der Presse am Dienstag, 17. Februar, gewährt. Unsere Bilder zeigen (v.l.n.r.): den Kurator Dr. Andreas Schalhorn vom Kupferstichkabinett Berlin, hinter dessen Rücken die Folge der Farbsiebdrucke von Andy Warhol zu sehen ist; sie zeigen das Gesicht von Marilyn Monroe, das zur Projektionsfläche reduziert wurde. Daneben Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann und Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Vernissage zur Ausstellung „Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Havekost“ am Freitag

Von der fotografischen zur druckgrafischen Wirklichkeit

(red) Dr. Andreas Schalhorn, der Kurator der neusten Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, der nur zufällig auf das Kunstgebäude aufmerksam geworden war, zeigte sich von dem Gebäude regelrecht ergriffen. Das, was ihm in Berlin nicht möglich war, kann der Fachmann vom Kupferstichkabinett Berlin in Waiblingen verwirklichen, denn die Kunsthalle an der Rems bietet nicht nur ausreichend Raum für die Berliner Sammlung, sondern durch ihre Großzügigkeit können auch extreme Großformate optimal gezeigt werden. Dr. Schalhorn und Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann ermöglichten der Presse schon am Dienstag, 14. Februar 2012, einen ersten Blick in die Ausstellung „Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Havekost“. Eröffnet wird die Schau am Freitag, 17. Februar, um 18 Uhr in der benachbarten Kunstschule.

Die Ausstellung, die sich mit der künstlerischen Verarbeitung von Fotografien in der Druckgrafik beschäftigt, bietet insgesamt 67 Arbeiten international bekannter Künstler Platz – von Warhol bis Havekost –, die in ihrer Größe hätten nicht unterschiedlicher sein können. Dies zeigt beispielsweise das Werk „Marilyn, 1967“ von Andy Warhol, eine Folge von zehn Farbsiebdrucken, deren Grundlage eine Schwarz-Weiß-Fotografie von Gene Kornman aus dem Jahr 1952 ist. Oder die „Cartographic Series III – 2004“ von Olafur Eliasson, ein Mosaik von 30 Bildern, bis hin zum großformatigen Holzschnitt aus handgeschöpftem Japanpapier „Schwarzwasser I, 1990/91“ von Franz Gertsch oder zum großformatigen zweiteiligen Holzschnitt von Thomas Kilpper, der auf einem Pressefoto der Entführung von Hanns Martin Schleyer basiert.

Anfangstrubel mündet in steten Erfolg

Eine neue Sternstunde stehe bevor, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky und freute sich, dass sich nach dem Anfangstrubel der Ruf der Galerie Stihl Waiblingen gefestigt habe und sich damit das Konzept als richtig erwiesen habe. Stets habe man sich in der Nische „Arbeiten auf Papier“ gut bewegt, erklärte er, denn Grafiken und Zeichnungen seien nicht nur Kunstwerke in Schwarz-Weiß. Die Festlegung auf eine bestimmte Sparte habe nicht dazu geführt, dass immer das Gleiche gezeigt werde, sondern das Gegenteil sei richtig. Eine Profilbildung sei gut gewesen. Dazu gehöre auch ein weltweites Netzwerk, wie es die Galerieleiterin geknüpft habe, um die Sparte bedienen zu können. Die Galerie habe auch Vorzüge im Hinblick auf den Raum, der sich für jede Ausstellung neu darstellen lasse. Die verschiedenen Ausstellungen stießen deshalb auch nicht auf räumliche Grenzen.

Dem Dank des Oberbürgermeisters an den Kurator und Referenten für die moderne und zeitgenössische Kunst am Kupferstichkabinett – Staatliche Museen zu Berlin, Dr. Andreas Schalhorn, schloss sich die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen an: Dr. Hoffmann freute sich, einmal mehr Werke berühmter internationaler Künstler zeigen zu können wie Warhol oder Hamilton, aber auch deren deutsche Gegenparts wie Polke und Richter.

Wie zufällig sei er auf die Galerie Stihl Waiblingen aufmerksam geworden, meinte Dr. Schalhorn gegenüber der Presse: in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ sei ihm ein Artikel über das Haus aufgefallen und er habe sich gedacht, da fahre ich einmal vorbei; das war im Jahr 2009. Das Gebäude, in dem Kunst zeitlos vermittelt werde, habe ihn sehr beeindruckt. Auch das Drumherum wie das professionell angelegte Begleitprogramm und

die Kunstvermittlung hätten ihn überzeugt – „das kann sich Berlin nicht leisten“, sagte er mit einem Augenzwinkern. Mit 17 Museen, einem Schlossneubau und einer Museumsinsel stünden ganz andere Fragen im Mittelpunkt, da sei seine Einrichtung eher das fünfte Rad am Wagen. Um so mehr begeisterte er sich dafür, dass die Ausstellung, die zwar schon in Berlin zu sehen war, aber eben nicht in der Vollständigkeit, wie sie in Waiblingen zu erleben ist, sicherlich von 18. Februar bis 27. März zahlreiche Besucher in ihren Bann ziehen werde.

In der Ausstellung in Waiblingen würden aber nicht irgendwelche Werke gezeigt, sondern die Bestände des Kupferstichkabinetts seien durch die Fragestellung gefiltert worden: „Wie gehen die Künstler mit der Druckgrafik um, wie wurde sie verändert?“ Dr. Schalhorn verdeutlichte die Auswahl an der Hollywood-Fotografie Marilyn Monroes, die Warhol auf den Ausschnitt des Gesichts reduzierte, und dann farblich manipulierte hatte. Er bedauerte, für seine Ausstellung in Berlin nicht den großzügigen Platz wie in Waiblingen gehabt zu haben. Dr. Schalhorn kam regelrecht ins Schwärmen: der Freiraum in Waiblingen sei wunderbar.

Eine Ausstellung, in sechs Kapitel gegliedert, werden die Besucher von Samstag an vorfinden: Porträts, Ereignisbilder, Collagen, Landschaft, Analyse und Erfindung, erfundene Wirklichkeiten. Verwendet wurden dabei Stilmittel wie Unschärfe, Raster, technische Innovationen mit dem Computer, farbige Markierungen – immer wieder wurden die Drucke von Marilyn Monroe zur Erklärung herangezogen: ihr Gesicht, das als Projektionsfläche verfremdet wurde, auf die farbige Markierungen aufgetragen wurden wie zum Beispiel auf dem Mund oder den Augenbrauen.

Durch die verschwommene Darstellung extrahierter Köpfe aus einer Schwarz-Weiß-Fotografie einer Abschlussklasse des Wiener jüdischen Gymnasiums „Chases“ schaffte Christian Boltanski etwas bedrohlich Wirkendes, so die Galerieleiterin – bis heute wisse man nichts Genaues über den Aufenthalt der Schüler, es werde gemutmaßt, dass alle umgekommen seien.

In der Ausstellung seien die Werke nicht streng nach den verwendeten Techniken getrennt worden, denn jeder Künstler habe aus einem anderen Anlass heraus eine Technik verwendet. Damit die Besucher sich den einzelnen Techniken widmen können, ist in der Ausstellung auf Begleittexte neben den Werken verzichtet worden. Vielmehr wurde dafür ein Heft mit Erläuterungen zusammengestellt, in dem auch die druckgrafischen Verfahren erläutert werden.

Fotografie, die eine – Druckgrafik, die neue Realität

Die Doppeldeutigkeit des Ausstellungstitels „Neue Realitäten“ verdeutlichte Dr. Schalhorn an der vorgegebenen Realität einer Fotografie, die durch den jeweiligen Künstler neu interpretiert werde. Teilweise verarbeiteten sie sogar ihre eigene Biografie darin. Er sprach von den Drucken als demokratischem Medium, das für jeden erschwinglich war. Dies führte allerdings zu einer plötzlichen Schwemme auf dem Grafikmarkt. Außer der Masse sei aber trotzdem viel künstlerisch Ansprechendes entstanden. Auf eine andere künstlerische Art und Weise können die Waiblinger Olafur Eliasson in der Ausstellung kennenlernen – die Skulptur zwischen Galerie und Kunstschule ist sein Werk. Seine nun gezeigte Serie von 30 Gravüren basiert auf Luftaufnahmen von Island.

Die jüngere Generation würdigen

Den zweiten Teil des Ausstellungstitels „FotoGrafik von Warhol bis Havekost“ deutete Dr. Hoffmann; damit sei im Gegensatz zur älteren Generation wie Andy Warhol, Jahrgang 1928, Pittsburgh, die jüngere Generation wie Eberhard Havekost, Jahrgang 1967, Dresden, gewürdigt.

Umfangreiches Begleit- und Kunstvermittlungs-Programm

Außer einem umfangreichen Begleitprogramm bietet die Kunstvermittlung ein breites Spektrum, sich mit der Ausstellung auseinanderzusetzen. Christine Lutz, die Leiterin der Kunstschule, stellte das Programm vor, das schon in der Ausstellung mit dem Leuchttisch beginnt. An diesem haben Kinder, aber auch Erwachsene Gelegenheit, selbst kreativ zu werden. Auch eine Bücherecke steht zur Verfügung. Schon zum zweiten Mal kann auch für Kindergartenkinder ein Kunstprogramm angeboten werden, das, wie Lutz erklärte, für die kleinen Mädchen und Buben viel direkter sein müsse. Ein Angebot ist experimentelles Drucken, ein weiteres für die Großen der Umgang mit Tusche und Feder. Ganz wichtig ist Lutz, dass die Kinder selbst kreativ werden. Die Kunstvermittlung besteht aus einem Programm extra für Schulen, dabei wird unterschieden in ein Angebot für Grundschulen und weiterführende Schulen, und für Kindergärten sowie für jeden frei zugängliche Kurse, auch für Erwachsene.

Öffnungszeiten und Info-Telefon

Die Ausstellung ist geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr, Montag geschlossen. Zu erreichen ist die Galerie Stihl Waiblingen: ☎ 07151 5001-666. Weitere Informationen im Internet auf der Seite: www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Galerie Stihl Waiblingen ist Mitglied beim länderübergreifenden Angebot „Museums-Pass“

Ein Pass, ein Preis und so viele Chancen für Kulturgenuß

Mit Beginn des Jahres 2012 gehören 17 bedeutende Museen aus Stuttgart und der Region – darunter auch die Galerie Stihl Waiblingen – dem länderübergreifenden Angebot „Museums-Pass“ neu an. Sie vergrößern damit die starke Gruppe kultureller Einrichtungen, zu denen der Museums-Pass „Tür und Tor“ zu einem Preis öffnet. Denn damit ist eine Eintrittskarte für mehr als 230 Museen, Schlösser, Gärten und Klöster in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz geschaffen.

Damit erhalten Kunst- und Kulturinteressierte ein neues Angebot, das ihnen freien Eintritt in die vielfältigen Dauer- und Sonderausstellungen der Mitgliedsmuseen bietet. Ob Kunst, Natur & Umwelt, Schlösser & Gärten, Technik & Industrie oder Traditionen & Geschichte – die bunte Vielfalt der hiesigen Museumslandschaft kann künftig zum günstigen Pauschalpreis genossen werden.

Tarife und Preise

Beim Museums-Pass handelt es sich um einen Jahrespass, der vom Erwerb an zwölf Monate gültig ist. Es stehen vier Tarife zur Auswahl: • Tarif 1 kostet 76 Euro und gilt für einen Erwachsenen und fünf Kinder unter 18 Jahren (auch ohne verwandtschaftliche Beziehung). • Tarif 2 kostet 132 Euro und gilt für zwei Erwachsene und fünf Kinder unter 18 Jahren. • Ermäßigte Museums-Pässe (Tarif 3 und Tarif 4) gibt es für Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Behinderte, Lehrer und Mitglieder von Museums-Fördervereinen zum ermäßigten Preis von 63,50 Euro (ein Erwachsener und maximal fünf Kinder) und 119,50 Euro (zwei Erwachsene und maximal fünf Kinder). Für Personen, die nur ein paar Tage Museumsluft schnuppern möchten, gibt es den Kurzzeit-Pass. Dieser gilt während 48 Stunden für einen



ky. Der zweiteilige Holzschnitt von Thomas Kilpper, der dem Thema „Ereignisbilder: Medien, Politik und Gesellschaft“ zugeordnet ist, basiert auf einem Pressefoto des Kölner Tatorts der Entführung Hanns Martin Schleyers. Die Serie ganz rechts zeigt Siebdrucke von Michael Morgner, die er vom Bildschirm ab fotografiert hatte und die Drucke dann in einem weiteren Schritt übermalte. Sie sind Teil des Themas „Erfundene Wirklichkeiten“.

Fotos: David



Galerie aus besonderem Werkstoff.

Foto: David

Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal

Feuerverzinkter Stahl und Gussglas

(dav) „Eher dem Industriebau zugeordnete Werkstoffe wie feuerverzinkter Stahl oder Gussglas kommen in Museumsbauten eigentlich nicht vor, obwohl sie das Potenzial dazu haben, wie die Kunstgalerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Waiblingen zeigen.“ – Das stand dieser Tage in „Metall“, der Fachzeitschrift für Metallurgie – Technik, Wissenschaft, Wirtschaft, zu lesen. Die Redakteure befassten sich mit dem seit vier Jahren bestehenden Waiblinger Kunstquartier, das den Raum zwischen Stadt und Fluss neu ordnet:

„Zwei langgestreckte Gebäude auf einem rechteckig-trapezförmigen Grundriss mit gerundeten Außenwänden und Kanten nehmen die Kunstschule und das Ausstellungsgebäude auf. Die Anordnung der Gebäude öffnet zwei Plätze – den zur Stadt orientierten Museumsplatz sowie die sich zum Fluss öffnende Remsterrasse. Mit ihrer abstrakten und fließenden Anmutung schaffen die beiden Gebäude die Verbindung zwischen dem weiten Landschaftsraum des Remsufers und den engen Gassen der mittelalterlichen Waiblinger Altstadt.“

Entworfen und realisiert wurden beide Bauten von „Hartwig Schneider Architekten, Stuttgart“. Den Architekten sei es ein besonderes Anliegen gewesen, „den vorindustriellen und idyllischen Charme des Ortes zu bewahren und mit ihrem Projekt den Bezug und Zugang zum Fluss zu stärken.“ Beide Gebäude wirkten, so heißt es weiter, auf den ersten Blick einheitlich. Flächen aus feuerverzinktem Streckmetall wechselten sich mit kühlen Gussglaselementen ab. Durch die äußere Hell-

schrift sei das Innere der Gebäude mit ihren unterschiedlichen Nutzungen zu erkennen, die hinter der zweiten Schicht der Fassade lägen. Die streckmetallverkleideten Sonnenschutzlamellen und Tore filterten das Licht, ermöglichten Ausblicke und schafften den räumlichen Bezug zwischen innen und außen. Wie Vorhänge wirkten die feuerverzinkten, sehr engmaschigen Streckmetall-Lamellen, die einzeln manuell geöffnet und geschlossen werden könnten. Sie würden der Idee einer robusten Low-Tech-Fassade gerecht, die auch noch in Jahrzehnten funktioniere, ohne Folgekosten zu verursachen.

Betretten werden die Gebäude durch sechs Meter hohe Drehtore aus feuerverzinktem Streckmetall. „Die Tore laden mit großer Geste zum Besuch ein und schaffen eine schwellenlosen Übergang zwischen innen und außen.“ – Am Freitagabend ist es übrigens wieder so weit: mit der Eröffnung der neuen FotoGrafik-Ausstellung erwartet die Stadt Waiblingen neuerlich viele, viele Hundert Besucher, die das hohe Tor durchschreiten.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Die Ausstellung „Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Havekost“ wird in Kooperation mit dem Kupferstichkabinett Berlin von Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 18. Februar, um 18 Uhr eröffnet. Die Werke sind bis 27. Mai dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie donnerstags bis 20 Uhr zu sehen, Führungen: sonntags und freitags um 11 Uhr und um 15 Uhr.

Stadtbücherei Waiblingen – Kurze Straße 24. In der Ausstellung „Liebe? Liebel!“, die noch bis 1. März zu sehen ist, werden 36 Leihgaben des Marbacher Literaturmuseums gezeigt, die sich in Bild und Schrift mit dem Thema beschäftigen; darunter sind beispielsweise zahlreiche Gedichte, Briefe oder Zeichnungen von bekannten Schriftstellern und Künstlern. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 10 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. Der Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler Württemberg präsentiert im Rahmen der 36. Jahresausstellung unter dem Titel „SATT“ seine Kunst. Zu sehen sind die Werke bis 9. März montags bis mittwochs von 8 Uhr bis 13 Uhr und donnerstags von 8 Uhr bis 18 Uhr.

Volkshochschule – Bürgermühlweg 4. Die Fotoausstellung „Zum Beispiel Silage – Urlaubsfotos der anderen Art“ von Dieter Woog ist bis 23. März in den Fluren der VHS zu sehen; der Eintritt ist frei.

Forum Mitte – Blumenstraße 11 – „Blau und graue Tage“ – die Wanderausstellung der Deutschen Alzheimergesellschaft mit Bildern der Fotografin Claudia Thoelen wird gerade vorbereitet und ist von Mittwoch, 21. März, an zu sehen.

Stadtbücherei Backnang – Im Biegel 13. Die Wanderausstellung „Fachwerk allerorten“, die Modelle und Beschreibungen von historischen Fachwerk aus dem Rems-Murr-Kreis zeigt, kann bis 25. Februar während der Öffnungszeiten der Bücherei dienstags 14 Uhr bis 18 Uhr, mittwochs 9 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags 14 Uhr bis 20 Uhr, freitags 9 Uhr bis 16 Uhr und samstags 9 Uhr bis 12 Uhr. Auch die Zehntscheuer aus Bittenfeld, das Stadtmuseum, die Mühlenscheuer am Bürgermühlweg und ein Ensemble aus den Bein steiner Scheuern sind als Waiblinger Beitrag in der Ausstellung zu entdecken.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand beim i-Punkt, ☎ 07151 5001-155, Scheuergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard von der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedanken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

„Csövolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ 73987 sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen



Mitarbeiter/in Kundencenter

Wir suchen zum 1.4.2012 eine Dame oder einen Herrn als
Wir erwarten:
 • Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
 • Idealerweise Erfahrungen und Kenntnisse
 - in der Verbrauchsabrechnung eines Energieversorgers
 - mit gesetzlichen Grundlagen wie EnWG, GPKE, GELI Gas, GVV usw.

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:
 • Kundenberatung (persönlich, telefonisch, schriftlich) hinsichtlich Umzugs- und Jahresverbrauchsabrechnung
 • Back-Office-Tätigkeiten, d.h. Bearbeitung in den relevanten Softwaresystemen (Wilken-Neutrassoft-Produkte auf MBS Nav-Basis) u.a.
 - Pflege von Kunden-Stammdaten bei Neuanlagen oder Änderungen
 - Erstellung/Prüfung sowie Druck und Versand von Monats- und Jahres-, Schluss- und Korrekturrechnungen
 - Erstellung/Prüfung monatlicher Abschläge

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Position, einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V), Fortbildungsmöglichkeiten und gute Sozialleistungen.

Das Beschäftigungsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **24.02.2012** an die Personalabteilung, z.Hd. Frau Göbel, E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Leiter Kundencenter, Herr Prössdorf, telefonisch unter 07151/131-186.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
 Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
 Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
 www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen für

pädagogische Fachkräfte

(Erzieher/-innen oder Kinderpfleger/-innen oder sonstige pädagogische Fachkräfte mit staatlicher Anerkennung)

in unseren Kindertageseinrichtungen mit einem Beschäftigungsumfang zwischen 50 Prozent und 100 Prozent zu besetzen.

Wir betreuen in unseren Kindertageseinrichtungen Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt und arbeiten im offenen System nach dem Orientierungsplan.

Wir bieten regelmäßige Fortbildungen und stellen pädagogische und heilpädagogische Fachbegleitung in der Arbeit zur Verfügung.

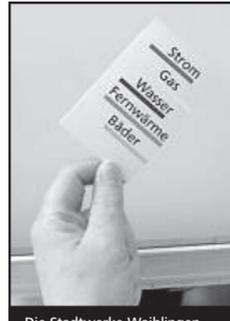
Sie haben die Möglichkeit, sich im Qualitätsprozess und in verschiedenen Projekten oder mit Ihrem speziellen Fachthema einzubringen.

Die Bezahlung erfolgt nach dem TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis zum 25. Februar 2012 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Erika Schwieritz, ☎ 07151 5001-315, oder Friedhilde Frischling, ☎ 5001-312.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.



Elektromonteur

Wir suchen zum 1.4.2012 eine Dame oder einen Herrn als

Wir erwarten:
 • Eine abgeschlossene elektrotechnische Ausbildung
 • Führerschein Klasse B oder 3
 • Selbstständige Arbeitsweise sowie die Fähigkeit zur Teamarbeit

Ihre Kenntnisse und Erfahrungen:
 • Erfahrungen im Niederspannungs- und Mittelspannungsnetz (10 und 20 KV), Freileitungsbau, Trafostationen und Niederspannungsverteilungen
 • Handwerkliche Fähigkeiten

Nach der Einarbeitung ist die Teilnahme am Bereitschaftsdienst vorgesehen. Sie ist verbunden mit der Wohnsitznahme in der Nähe des Versorgungsgebietes.

Die ausgeschriebene Stelle ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V), Fortbildungsmöglichkeiten und gute Sozialleistungen. Arbeitsschutzkleidung wird gestellt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe des möglichen Eintrittstermins bis zum **03.03.2012** an die Personalabteilung z.Hd. Frau Göbel. E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Riek telefonisch unter 07151/131-314.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
 Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
 Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
 www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!

Sperrzeit an Fasching

Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften beginnt in der Nacht zum Faschingsdienstag, 21. Februar 2012, um 5 Uhr und endet um 6 Uhr.
 Waiblingen, 1. Februar 2012
 Fachbereich Bürgerdienste

An den Containern Einwurfzeiten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden.
 Waiblingen, im Februar 2012
 Abteilung Ordnungswesen

Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2012 der Stadt Waiblingen

Gemäß § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBl.S. 581 und 698) mit Änderungen wird für das **Haushaltsjahr 2012** folgende **Haushaltssatzung** öffentlich bekannt gemacht:

I
§ 1
 Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je davon im Verwaltungshaushalt im Vermögenshaushalt	135 822 000 € 33 297 000 €	169 119 000 €
--	-------------------------------	---------------

2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von		0 €
---	--	-----

3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von		6 021 000 €
--	--	-------------

§ 2
 Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

		20 000 000 €
--	--	--------------

§ 3
 Die Verwaltung wird ermächtigt, Kreditaufnahmen im Rahmen der Kreditermächtigungen nach den jeweils günstigsten Konditionen zu tätigen.

§ 4
 Die Stadt Waiblingen erhebt die Grundsteuer und die Gewerbesteuer. Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftl. Betriebe (Grundsteuer A)	auf 300 v. H.	
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	auf 390 v. H.	
der Steuermessbeträge,		
2. für die Gewerbesteuer der Steuermessbeträge.	auf 360 v. H.	

II Hinweis
 Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

III
 Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 8. Februar 2012 die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 15. Dezember 2011 beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 gemäß §§ 81 Abs. 2 und 121 Abs. 2 GemO bestätigt.

Der in § 1 Ziff. 3 der Haushaltssatzung auf 6 021 000 Euro festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart gemäß § 86 Abs. 4 GemO genehmigt.

Im gleichen Erlass hat das Regierungspräsidium Stuttgart die Gesetzmäßigkeit des am 15. Dezember 2011 beschlossenen Wirtschaftsplans 2012 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen gem. §§ 121 Abs. 2 und 81 Abs. 2 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG bestätigt und den auf 2 377 400 € festgesetzten Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen gem. § 87 Abs. 2 GemO i.V.m. § 12 Abs. 1 EigBG genehmigt.

IV
 Die Haushaltssatzung 2012 mit Haushaltsplan und den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und der Gesellschaften liegt gemäß § 81 Abs. 3 GemO von Montag, 20. Februar, bis Dienstag, 28. Februar 2012, je einschließlich im Rathaus, Ebene 2, Zimmer 208, und in den Rathäusern der Ortschaften, öffentlich aus.

Waiblingen, 16. Februar 2012 Fachbereich Finanzen

Flurbereinigung Kernen-Stetten (Kammerforstheide), Rems-Murr-K.

Wahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft

- Die Grundstückseigentümer und die Erbbauberechtigten im Flurneuordnungsgebiet – Teilnehmer – sowie sonstige Interessierte werden zur Wahl des Vorstands am Donnerstag, 8. März 2012, um 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Kernen i.R.-Stetten eingeladen.
- Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) auf 3 festgesetzt. Für jedes Mitglied ist gemäß § 21 Abs. 5 FlurbG ein Stellvertreter zu wählen. Nach § 2 des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum FlurbG (AGFlurbG) muss mindestens ein Mitglied des Vorstands und eom Stellvertreter aus dem Kreis derjenigen gewählt werden, die am Flurneuordnungsverfahren nicht beteiligt sind.
- Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergeinschaft. Er soll das Vertrauen der Teilnehmer besitzen. Es liegt daher im Interesse aller Teilnehmer, sich an der Wahl zu beteiligen.
- Wahlberechtigt sind die Teilnehmer (§§ 21 Abs. 3, 10 Nr. 1 FlurbG). Wenn sie das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder nicht voll geschäftsfähig sind, steht das Wahlrecht den gesetzlichen Vertretern zu. Bevollmächtigte haben sich durch schriftliche Vollmacht auszuweisen.
- Jeder im Wahltermin anwesende Teilnehmer hat insgesamt jeweils nur eine Stimme für jedes zu wählende Vorstandsmitglied und jeden Stellvertreter, selbst wenn er als Eigentümer und zugleich als Miteigentümer am Flurneuordnungsverfahren beteiligt ist. Nur eine Stimme hat auch der Bevollmächtigte, auch wenn er selbst zugleich Teilnehmer ist oder mehrere Teilnehmer vertritt. Bruchteilsgemeinschaften (Miteigentümer) und Gesamthandsgemeinschaften (z.B. Erbengemeinschaften) haben jeweils nur eine Stimme gemeinschaftlich.
- Wählbar ist jeder Volljährige, auch wenn er nicht Teilnehmer am Flurneuordnungsverfahren ist. Die Bewerbung von Frauen ist besonders erwünscht.

Wahlvorschläge können bis zum 7. März 2012 beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Untere Flurbereinigungsbehörde, eingereicht oder im Wahltermin vorgebracht werden. Ein Satzungsentwurf gemäß den gesetzlichen Vorgaben wird im Rathaus in Kernen i.R.-Rommelshausen, Bauamt, 2.OG, während der ortsüblichen Öffnungszeiten (Montag 7 Uhr bis 14 Uhr; Dienstag 9 Uhr bis 12 Uhr und 15 Uhr bis 18.30 Uhr; Mittwoch geschlossen; Donnerstag 9 Uhr bis 12 Uhr; Freitag 9 Uhr bis 12 Uhr) zur Einsicht ausgelegt.
 Waiblingen, 8. Februar 2012
 Landratsamt Rems-Murr-Kreis
 Untere Flurbereinigungsbehörde
 gez. Cohausz

Amtsblatt auch im www

Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm lesen oder sich die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt der Stadt Waiblingen auf der Internetseite www.waiblingen.de direkt auf der Homepage.

Geschäftsbericht der städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH zum 31. Dezember 2010

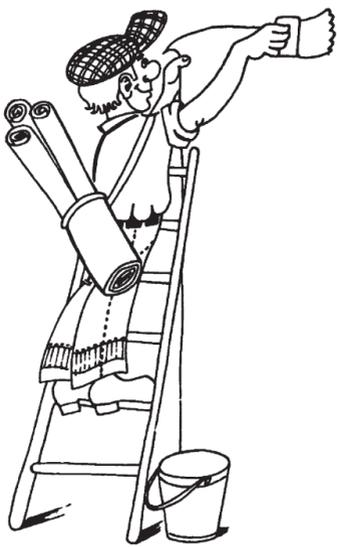
	Stand 31.12.2010 Euro	Stand 31.12.2010 Euro	Stand 31.12.2009 TEuro
Bilanz Aktivseite			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6 826 199,27		6 957 600
2. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	582 527,00	7 408 726,27	7 557
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Gesellschafter	8 633,68		17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5 423,27		5
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1 866,99		1
II. Guthaben bei Kreditinstituten		15 923,94	23
		26 535,52	9
		42 459,46	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1 553,06	13
		7 452 738,79	7 602
Bilanz Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1 022 583,76		1 023
II. Kapitalrücklage	1 291 271,03		1 291
III. Verlustvortrag	-49 839,06		-50
		2 264 015,73	2 264
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	3 456,50		0
2. Sonstige Rückstellungen	13 446,83		11
		16 903,33	12
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4 786 601,39		4 668
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 226,51		8
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	362 533,50		466
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15 458,33		184
		5 171 819,73	5 326
		7 452 738,79	7 602

Gewinn- und Verlust-Rechnung der städtischen Wohnungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2010

	2010 Euro	2010 Euro	2010 Euro	2009 TEuro
1. Umsatzerlöse	728 037,19			724
2. Sonstige betriebliche Erträge	40,17			1
		728 077,36		725
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	129 653,78			131
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23 095,81			23
		152 749,59		154
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5 223,84			5
b) Soziale Abgaben	1 328,20			2
		6 552,04		7
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	148 945,00			149
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	86 774,54			115
		395 021,17		425
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		49,17		1
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 Euro (Vj. 0 TEuro)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		210 769,33		229
davon an verbundene Unternehmen 8 307,51 Euro (Vj. 6 TEuro)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		122 336,03		72
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3 469,47			0
11. Sonstige Steuern	20 044,09			18
		23 513,56		18
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		98 822,47		54
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00		0,00

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurden durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafter-Versammlung hat am 19. Dezember 2011 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2010 festgestellt.

Waiblingen, 9. Januar 2012 Geschäftsführung
Volker Eckert



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wemir au nex midanander schwädzet ...“ – Schwäbisches Kabarett an Stäben mit Bauernvesper von 20 Uhr an. **VfL, Abteilung Handball.** Um 20 Uhr spielt die erste Herrenmannschaft in der Württemberg-Liga gegen den TSB Schwäbisch Gmünd in der Rundsporthalle. **FSV.** Spiel der Aktiven im FSV 1 gegen den TV Echtermingen um 15 Uhr im Oberen Ring.

So, 19.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr zusammen. **FSV.** Spiele am Oberen Ring: B1-Spiel gegen den TSV Schwaikheim um 10.30 Uhr; Aktive im FSV 2 gegen die Spvgg Cannstatt um 14.30 Uhr. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Wanderung im Buecher Wald von Korb über den Kleinheppacher Kopf nach Buech mit Abstieg über die Wasserfälle. **Treff** am Busbahnhof der Kernstadt um 11.15 Uhr. Anmeldung unter ☎ 561934 bei Christa Freier.

Mo, 20.2. AWO. Faschingsnachmittag mit Kaffee und Fasnetküchle von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Hahnschen Mühle.

Di, 21.2. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Faschingsfest um 15 Uhr mit dem großen und dem kleinen Clown für verkleidete Kinder von drei Jahren an. Eintritt: acht Euro. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Pfarrsaal Andreästraße: Frauenkreise Holzweg und Dietrich-Bonhoeffer, um 19.30 Uhr Vorbereitung auf den Weltgebetstag mit Diakonin Kornelia Minich. – Jakob-Andreä-Haus: um 19.30 Uhr Bibelkreis. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Singgruppe kommt um 19 Uhr im Feuerwehrgerechthaus der Ortschaft zusammen.

Mi, 22.2. FSV. Spiel am Oberen Ring der Aktiven im FSV 1 gegen den FC Germania Bargau um 19.30 Uhr.

Do, 23.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenischer Treff um 14 Uhr; „Lachen ist gesund – wie Humor der Seele hilft.“ – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. **Heimatverein.** In der Reihe „saeculum“: Besichtigung des Hauptstaatsarchivs, Informationen und Anmeldung bei Beate Mayer, ☎ 23189.

Sa, 25.2. Ev. Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Kreativer Abenteuersamstag KRAS“ um 9.30 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Der Verein bewirtschaftet das Waldheim Eschelhof, Zufahrt mit dem Pkw bis zum Waldparkplatz möglich.

So, 26.2. FSV. Begegnungen am Oberen Ring: B1-Spiel gegen den TSV Schornbach um 10.30 Uhr; Aktive im FSV 1 gegen den VfL Iggingen um 11 Uhr; Aktive im FSV 2 gegen den TSV Schlechtbach um 14.30 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche, Sonntagstreff S-Klasse: Spaziergang nach Beinstein um 13.15 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Der Verein bewirtschaftet das Waldheim Eschelhof, Zufahrt mit dem Pkw bis zum Waldparkplatz möglich. **NABU.** Winterwanderung im Wald mit dem Förster um 13.45 Uhr. Start am Parkplatz des Remstalgymnasiums in Weinstadt-Endersbach.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Das tapfere Schneiderlein“ kommt um 15 Uhr.

Mo, 27.2. AWO, Ortsverein. Kaffee und Waffel gibt es von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Hahnschen Mühle, Bürgermühlweg 11.

Mi, 29.2. Malteser Hilfsdienst. „Vorsorgevollmacht versus rechtliche Bedeutung“, Vortrag um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße. Anmeldung unter ☎ 0711 9258244, per E-Mail: kontakt@malteser-stuttgart.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Der Bibabutzemann“ tanzt um 15 Uhr.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastik donnerstags im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. – Anmeldung und Informationen zu den nächsten Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus,

Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wasser-Gymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☎ 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundbesitzerverein.de.

Heimatverein. Grundfahrt am Samstag, 5. Mai, nach Gönningen zur Tulpenblüte und Reutlingen zur berühmten Holzschnittsammlung des Kunstmuseums; anschließend gibt es eine Einker zur Mittagsrast und eine Stadtführung. Kosten inklusive Busfahrt, Eintritt, Führungen und Vesper: 41 Euro. – Tagesfahrt nach Schwetzingen zum Spargelessen und Führung durch den Schwetzingen Schlossgarten. Kosten inklusive Essen, Busfahrt und Führung: 52 Euro. – Informationen und Anmeldungen gibt es unter ☎ 23189, oder ☎ 52471, sowie per E-Mail: veranstaltungen@hvwn.de und im Internet auf der Seite www.heimatverein-waiblingen.de.

Landeskirchliche Gemeinschaft. „Training für Leib und Seele“, eine Fußball-Jungschar für Buben und Mädchen zwischen sechs und zehn Jahren bietet die Vereinigung mittwochs von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der Christian-Morgenstern-Schule, Dammstraße, nach den Faschingsferien an. Eine kleine Andacht ergänzt das Sportangebot. Informationen gibt es unter ☎ 9650965.

Do, 16.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. – Im Haus der Begegnung ist um 19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates. **WOG.** Arbeits- und Infotreffen des Projektes „Wohnen in Gemeinschaft“ um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte, Karlstraße 10.

Fr, 17.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Dia-Tonbildschau in Überblendtechnik: „Romantisches Wanderland Fränkische Schweiz“ von Rolf Strecker und Margit Widmann um 19.30 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus. **Naturschutzbund Unteres Remstal.** Bilderschau „Kappadokien“ von Jutta und Klaus-Dieter Meissner um 19.30 Uhr im Restaurant „Mykonos“ in Weinstadt-Endersbach.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Don Quijote“ – Figurenspiel mit spanischem Eintopf von 20 Uhr an.

Sa, 18.2. FSV. Spiele auf dem Sportgelände am Oberen Ring; FSV 1 gegen den SV Unterweissach um 16.45 Uhr.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles:** „Diavortrag: Heckengäu“ am Donnerstag, 16. Februar, um 15 Uhr. – „Tanztee zu Fasching“ am Dienstag, 21. Februar, um 15 Uhr. – „Der Filmclub Waiblingen zum Gast“ am Donnerstag, 23. Februar, werden von 15 Uhr an Filme aus dem Archiv rund um Waiblingen gezeigt. Der Eintritt ist frei. – „Kaffeehausmusik“ mit Kaffee, Kuchen und Wein am Dienstag, 28. Februar, um 15 Uhr. – „Kaffeeklatsch bei Königs“, Ausflug in das Keramikmuseum und das Schloss in Ludwigsburg am Mittwoch, 29. Februar, mit einer Führung durch das Museum und anschließendem Kaffeetrinken an der königlichen Tafel. Abfahrt mit dem Bus: um 13.30 Uhr im Forum Nord; um 13.45 Uhr im Forum Mitte. Kosten für Eintritt, Fahrt, Kaffeetrinken und Führung: 25 Euro. Anmeldung erforderlich.



Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Kindertreff, Infos unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr; am 20. Februar wird im Aki gebastelt; am 21. Februar ist Teentag für angemeldete Jugendliche; am 22. Februar ist eine Übernachtungs-Pyjama-Party für Mädchen und am 24. Februar wird das große Fußballturnier in der Salier-Sporthalle veranstaltet – Anmeldung für alle Aktivitäten erforderlich. **Mittwochs Teentag** für Zehn- bis 13-Jährige im Jugendtreff. **Wochenprogramm:** von Montag bis Donnerstag gibt es ein regelmäßiges Kursprogramm von Yoga auf dem Stuhl über Gymnastik im Sitzen bis hin zu Bauchtanz oder Deutschunterricht; freitags wird ein leckerer selbstgekochter Mittagstisch angeboten. – „Rosenmontagsfeier“ am Montag, 20. Februar, mit Musik, Tanz und Leckereien von 17.30 Uhr an. Anmeldung erforderlich. – „Kaffeeklatsch bei Königs“, Ausflug in das Keramikmuseum und das Schloss in Ludwigsburg am Mittwoch, 29. Februar, mit einer Führung durch das Museum und anschließendem Kaffeetrinken an der königlichen Tafel. Abfahrt mit dem Bus: um 13.30 Uhr im Forum Nord; um 13.45 Uhr im Forum Mitte. Kosten für Eintritt, Fahrt, Kaffeetrinken und Führung: 25 Euro. Anmeldung erforderlich. **Neu:** der internationale Nähtreff auf der Korber Höhe, bei dem Frauen mit der deutschen Sprache vertrauter gemacht werden sollen und ihren Sprachschatz erweitern können, sucht noch Interessierte, die die Frauen bei ihren ersten Versuchen an Nadel und Nähmaschine unterstützen möchten; jeweils donnerstags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Informationen bei Ute Ortolf, ☎ 20533911.



BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. **Veranstaltungen:** „BIG-Kontaktzeit“ mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 16. und 23. Februar, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr. **„Spielenachmittag“** für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 16. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. **„Strickeria“** am Montag, 20. Februar, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. **„Rollatorcafé“** am Mittwoch, 22. Februar, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. **„Coro hispanamericano“** am Mittwoch, 22. und 28. Februar, jeweils von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. **„Literaturcafé“** am Montag, 27. Februar, von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr.



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. In den Faschingsferien ist die Geschäftsstelle am 20. und 22. Februar geschlossen; geöffnet ist sie am 23. und 24. Februar in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Programm:** „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 16. Februar, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – „Einnahmen und Ausgaben selbst im Griff“ am Samstag, 18. Februar, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Office 2007/2010: Windows 7“ am Montag, 20. Februar, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Office 2007/2010: Word“ am Dienstag, 21. Februar, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Office 2007/2010: Excel“ am Mittwoch, 22. Februar, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Office 2007/2010: PowerPoint“ am Donnerstag, 23. Februar, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Office 2007/2010: Internet und Outlook“ am Freitag, 24. Februar, von 9 Uhr bis 16 Uhr. **Achtung:** Die Fotoausstellung „Zum Beispiel Silage – Urlaubsfotos der anderen Art“ von Dieter Woog ist bis 23. März in den Fenstern der VHS zu sehen.

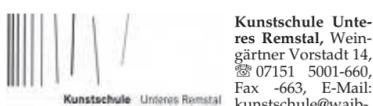


Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Veranstaltungen:** „Internet-Basiskurs“ für Schülerinnen und Schüler von neun bis 14 Jahren am Mittwoch, 22. Februar, sowie Donnerstag, 23. Februar, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr bei Prisma-Elektronik, Max-Eyth-Straße 25. **Achtung:** es gibt noch freie Plätze in den Kursen „Rückenfitness und Entspannung“ sowie „Das stille Qi Gong“ und „Aquarellmalen für Anfänger und Fortgeschrittene“ jeweils von Montag, 27. Februar, an; am Donnerstag, 1. März, beginnen die Kurse „Musik-Kiste“ für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und „Rhythmik“ für Kinder von drei bis fünf Jahren.

Das neue Programmheft mit dem Schwerpunkt „Natürlich draußen“ ist erschienen und an zahlreichen öffentlichen Auslageorten sowie in der Geschäftsstelle kostenlos erhältlich.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – **Jogging:** dienstags um 18.15 Uhr vor dem Wasserturm. – **Xco-Training:** dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – **Gesellschaftstänze:** immer dienstags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Fitness-Mix:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr. – **Internationaler Tanz:** donnerstags um 10 Uhr. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 18.30 Uhr. – **Linientänze:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerschule. – **Breakdance und Bodenakrobatik:** samstags um 12 Uhr. – **Wandertreff:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start beim BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – **Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche:** freitags um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße sowie auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. **„Kick4Kids“:** mittwochs um 14.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – **„Hip-Hop“:** freitags um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – **Kostenfreie Schnuppertermine** können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kurse:** „Wilde Fantasie-Tiere aus Ton“ können Kinder von sechs Jahren an am Mittwoch, 22. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr selbst entwerfen und brennen. **Gebühr:** 14 Euro.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren macht an folgenden Stellen Halt: am Mittwoch, 22. Februar, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in der Gymnastikhalle der Comeniuschule und am Donnerstag, 16. und 23. Februar, in der Beinsteiner Halle. In der Faschingszeit wird geschminkt und gebastelt. – Informationen bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die „Kunterbunte Kiste“ gastiert jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an folgenden Orten: montags im Jugendtreff Neustadt, dienstags im Jugendtreff Hegnach, mittwochs von 14.30 Uhr an im Hausaufgabenraum der Schillerschule Bittenfeld sowie freitags im Hausaufgabenraum der Lindenschule. **Achtung, Programmänderung in der Faschingszeit:** am Montag, 20. Februar, ist von 14 Uhr bis 17 Uhr große Faschingsparty unter dem Motto „Wilder Westen“ auf dem Aktivspielplatz; am Mittwoch, 22. Februar, ist eine Übernachtungs-Pyjama-Party für Mädchen im Forum Nord und am Freitag, 24. Februar, wird das Kinderfußball-Turnier in der Salier-Sporthalle veranstaltet. Am 21. Februar gibt es kein Angebot. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist „Ausflugstag“. **Wochenprogramm:** bis 17. Februar wird alles für die große Faschingsparty am Montag, 20. Februar, unter dem Motto „Wilder Westen – Cowboys und Indianer“ vorbereitet. Am Dienstag, 21. Februar, Besuch des Faschingsumzuges in Schwäbisch Gmünd. Am 22. und 23. Februar wird von 11 Uhr bis 17 Uhr für das Fußballturnier in der Salier-Sporthalle am Freitag, 24. Februar, trainiert. In der Woche von 27. Februar bis 2. März wird mit verschiedenen Materialien experimentiert; zum Abschluss gibt es einen Papierfliegerwettbewerb.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. Am 20. Februar ist die Villa geschlossen. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; am 21. Februar werden Cocktails gemixt. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an; im Februar gibt es vegetarische Küche. **Teenies** von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr ist Teenieclub; am 16. Februar werden Faschingsmasken gestaltet und am 23. Februar wird das große „Villa-Versteckspiel“ gespielt. Von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 17. Februar wird eine „Villa-Fotostory“ gemacht und am 24. Februar wird gekocht. **Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an ist von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **„Noch schnell anmelden“** – in den Kursen für Rhythmisch-Musikalische Erziehung für Kinder von fünf Jahren an, die gerne Sprache, Singen, Bewegung und Musizieren miteinander verbinden lernen wollen, gibt es noch freie Plätze.



„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. **Aktuelles:** „Skat lernen und Spielen“ mit Annett am Freitag, 24. Februar, um 19.30 Uhr. – Das „Plenum“ tagt wieder am Dienstag, 28. Februar, um 20 Uhr.

Jugendtreffs

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: montags für Zehn- bis 13-Jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr; am Faschingsdienstag, 21. Februar, ist geschlossen. **„Jugendtreff Bittenfeld“,** Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: montags und donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 23 Uhr. **Teenieclub** freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am Faschingsdienstag, 21. Februar, ist von 15 Uhr bis 19 Uhr Faschingsdisco für Teenies von 9,5 Jahren an. **„Jugendtreff Hegnach“,** Kirchstraße 49, ☎ 57568. **Teenieclub** montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. **Jugendliche:** mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags 15 Uhr bis 22 Uhr. **„Jugendtreff Hohenacker“,** Rechbergstraße 40, ☎ 82561. **Teenieclub:** montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. **Jugendliche:** dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **„Jugendtreff Neustadt“** auf dem Gelände der Friedensschule, Ringstraße 18. **Teenieclub:** mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr. **Jugendliche:** dienstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 13 Uhr bis 21 Uhr. **„JuCa15“** in Waiblingen-Süd, Düsseldorfstraße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Öffnungszeiten:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; in den Faschingsferien von 20. bis 24. Februar geschlossen.

In den Faschingsferien

Öffnungszeiten der Hallenbäder

Die Hallenbäder in Waiblingen sind in den Faschingsferien, von 20. bis 24. Februar 2012, wie folgt offen:
Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740
Montag, 20. Februar
Dienstag, 21. Februar
Mittwoch, 22. Februar
Donnerstag, 23. Februar, Frühbadetag
Freitag, 24. Februar, Warmbadetag
Samstag, 25. Februar
Spielenachmittag
Sonntag, 26. Februar
• Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 21824; geöffnet wie das Hallenbad.
• Sauna und Dampfbad im Hallenbad Waiblingen, ☎ 9454012, aktuelle Öffnungszeiten auf der Seite www.sauna-waiblingen.de.
Hallenbad Hegnach, ☎ 51433
Das Hallenbad in Hegnach bleibt von Montag, 20., bis Sonntag, 26. Februar, geschlossen.
Hallenbad Neustadt, ☎ 23964
Der öffentliche Schwimmbetrieb wird durch die Unterstützung des Vereines TSV und VfL ermöglicht.
Mittwoch, 22. Februar (TSV)
Donnerstag, 23. Februar (TSV)
Sonntag, 26. Februar (VfL)
Kassenschluss ist überall jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit.

Partnerschaftstreffen

Stadt sucht Quartiere

Im Jahr 2012 ist die Stadt Waiblingen turnusgemäß an der Reihe, das große Partnerschaftstreffen mit Mayenne, Devizes und Jesi zu veranstalten. Das heißt zahlreiche Gäste aus Frankreich, England und Italien werden von Freitag, 27., bis Montag, 30. April, in der Stadt erwartet. Außerdem soll an dem Wochenende auch die 50 Jahre andauernde Verschwisterung zwischen Waiblingen und Mayenne gebührend begangen werden. Wer alte Freunde empfängt oder neue Bekanntschaften schließen möchte und ein Quartier anbieten kann, soll sich für weitere Informationen bei der Partnerschaftsstelle im Rathaus melden: Claudia Signorello, ☎ 07151 5001-203, E-Mail an claudia.signorello@waiblingen.de, oder Stefanie List, ☎ 07151 5001-311, E-Mail an stefanie.list@waiblingen.de; gemeinsame Faxnummer 07151 5001-193.

„Gemeinsamer Antrag 2012“

Informationen für Landwirte

Landwirtschaftliche Unternehmen, die einen „Gemeinsamen Antrag 2012“ stellen, müssen ihre Unterlagen bis 15. Mai 2012 beim Landratsamt, Geschäftsbereich Landwirtschaft, einreichen. Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Landwirtschaft informieren vorab, was bei der Antragsstellung zu beachten ist und welche Neuerungen es gibt: am Dienstag, 6. März, um 20 Uhr in Weinstadt-Endersbach, Gaststätte „Rösle“, Waiblinger Straße 4

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Beratung und mehr

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich regelmäßig donnerstagsmittags kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; eine Anmeldung ist unter ☎ 07191 3441940 erforderlich. **Beratungsangebote** gibt es auch in den Ortschaften: • In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Nächster Beratungstag: 27. Februar 2012. Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr angeboten: • in Hohenacker am 23. Februar • in Bittenfeld am 1. März • in Neustadt am 15. März **Veranstaltungsort** ist die jeweilige Ortschaftsverwaltung. • in Hegnach am 8. März **Dort** wird im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11, beraten. • Auf der Korber Höhe sind die Beratungen donnerstags um 15 Uhr im „Forum Nord“, Anmeldung unter ☎ 20533911 bei Ute Ortolf; nächster Termin: 8. März



Veranstaltungen

im Bürgerzentrum Waiblingen, Schlosskeller und Kameralamtskeller

Samstag, 25. Februar, um 14.30 Uhr im Bürgerzentrum, Ghibellinensaal
Chinesischer Neujahresmarkt
Chinesische Künstler zeigen ein buntes Programm von Tanz und Akrobatik bis zum Kung Fu. Veranstalter: Goei & Holzwarth. Eintritt: 28 Euro bis 38 Euro; ermäßigt 16 Euro bis 35 Euro.
Mittwoch, 29. Februar, um 14.30 Uhr im Bürgerzentrum, WN-Studio
Monattreffen
der Deutschen Parkinson-Vereinigung. Veranstalter: Regionalgruppe Rems-Murr.

Telefonprechstunde

Der Seniorenrat bietet eine Telefonprechstunde an, üblicherweise mittwochs zwischen 16 Uhr und 19 Uhr; am 7. März, Gunter Metzler, ☎ 28912.